

Forschungsdatenzentrum

der Bundesagentur für Arbeit
im Institut für Arbeitsmarkt-
und Berufsforschung

FDZ

FDZ-Datenreport

Dokumentation zu Arbeitsmarktdaten

01/2014

DE

WeLL-Befragungsdaten verknüpft mit administrativen Daten des IAB

(WELL-ADIAB) 1975-2012

Alexandra Schmucker,
Stefan Seth,
Johanna Eberle



Bundesagentur für Arbeit

WeLL-Befragungsdaten verknüpft mit administrativen Daten des IAB (WELL-ADIAB) 1975-2012

Alexandra Schmucker, Stefan Seth, Johanna Eberle (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung - IAB)

Die FDZ-Datenreporte beschreiben die Daten des FDZ im Detail. Diese Reihe hat somit eine doppelte Funktion: zum einen stellen Nutzerinnen und Nutzer fest, ob die angebotenen Daten für das Forschungsvorhaben geeignet sind, zum anderen dienen sie zur Vorbereitung der Auswertungen.

FDZ-Datenreporte (FDZ data reports) describe FDZ data in detail. As a result, this series of reports has a dual function: on the one hand, those using the reports can ascertain whether the data provided is suitable for their research task; on the other hand, the data can be used to prepare evaluations.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung und Kurzbeschreibung	7
1.1	Einleitung	7
1.2	Datennutzung	9
1.2.1	Datenzugang und Datenhaltung	9
1.2.2	Sensible Merkmale und Zusatzvariablen	11
1.3	Veränderungen zu früheren Versionen	12
1.4	Kurzbeschreibung	14
1.5	Merkmalsliste	18
1.6	Mengengerüst und Zeiträume	22
2	Datenquellen	23
2.1	WeLL-Personenbefragung	23
2.2	IAB-Betriebspanel	23
2.3	Administrative Daten aus den IEB	24
2.3.1	Beschäftigten-Historik (BeH)	24
2.3.2	Leistungsempfänger-Historik (LeH)	26
2.3.3	Leistungs-Historik-Grundsicherung (LHG/XLHG)	26
2.3.4	Arbeitsuchenden-Historik (ASU/XASU)	28
3	Datengenerierung und -verknüpfung	29
3.1	WeLL-Personenbefragung	29
3.2	IAB-Betriebspanel	29
3.3	Administrative Daten aus den IEB	29
3.3.1	Bereinigungen und Aufbereitungen	29
3.3.1.1	Beschäftigten-Historik (BeH)	29
3.3.1.2	Leistungsempfänger-Historik (LeH)	30
3.3.1.3	Leistungs-Historik-Grundsicherung (LHG und XLHG)	30
3.3.1.4	Arbeitsuchenden-Historik (ASU und XASU)	30
3.3.1.5	SGB-II-Anonymisierung	31
3.3.2	Episodensplitting	32
3.3.3	Fehlende Werte	33
3.4	Datenverknüpfung	34
3.4.1	Einwilligung zur Datenverknüpfung	34
3.4.2	Verknüpfungsmöglichkeiten	35
4	Datenqualität und Probleme	38
4.1	WeLL-Personenbefragung	38
4.2	Gesamte IEB	38
4.3	Beschäftigten-Historik (BeH)	39
4.4	Leistungsempfänger-Historik (LeH)	41
4.5	Leistungs-Historik-Grundsicherung (LHG/XLHG)	41
4.6	Arbeitsuchenden-Historik (ASU/XASU)	42
4.6.1	ASU	42
4.6.2	XASU	43
5	Variablenbeschreibung	44

5.1	<i>Identifikatoren</i>	44
5.1.1	Personen-ID für WeLL-ADIAB (persnr)	44
5.1.2	Betriebs-ID für WeLL-ADIAB (betnr)	45
5.2	<i>Gültigkeitszeitraum</i>	46
5.2.1	Beginndatum Originalbeobachtung (begorig).....	46
5.2.2	Enddatum Originalbeobachtung (endorig)	46
5.2.3	Beginndatum der Episode (begepi)	47
5.2.4	Enddatum der Episode (endept).....	47
5.3	<i>Informationen zur Person</i>	47
5.3.1	Geschlecht (frau)	47
5.3.2	Geburtsjahr (gebjahr)	47
5.3.3	Staatsangehörigkeit (nation).....	48
5.3.4	Staatsangehörigkeit vergrößert (nation_gr).....	48
5.3.5	Familienstand (famst)	48
5.3.6	Kinderzahl (kind).....	49
5.3.7	Ausbildung (bild)	50
5.3.8	Schulausbildung (schbild).....	51
5.3.9	Qualifikation (quali).....	52
5.3.10	Schwerbehindertenstatus (schweb)	52
5.3.11	Gesundheitliche Einschränkungen (gesund_ein).....	52
5.4	<i>Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche</i>	53
5.4.1	Grund Abgabe Beschäftigungsmeldung / Grund Ende Leistungsbezug (grund)	53
5.4.2	Tagesentgelt, täglicher Leistungssatz (tentgelt).....	54
5.4.3	Gleitzone (gleitz).....	55
5.4.4	Beruf – ausgeübte Tätigkeit (beruf)	56
5.4.5	Stellung im Beruf und Arbeitszeit (stib)	56
5.4.6	Erwerbsstatus (erwstat).....	57
5.4.7	Erwerbsstatus vor Arbeitsuche (estatvor)	58
5.4.8	Leistungsart (lart).....	59
5.4.9	BA-Kundengruppe (kundengr).....	59
5.4.10	Art der Kündigung (art_kuend)	59
5.4.11	Arbeitszeit des Stellengesuchs (arbzeit)	60
5.4.12	Restanspruchsdauer Arbeitslosengeld (restanspruch)	60
5.4.13	Trägerart (traeger)	60
5.5	<i>Betriebsmerkmale</i>	61
5.5.1	Wirtschaftszweig 73 (w73_3).....	61
5.5.2	Wirtschaftszweig 93, 5-Steller(w93_5)	62
5.5.3	Wirtschaftszweig 93, 3-Steller (w93_3)	62
5.5.4	Wirtschaftszweig, 5-Steller (w03_5)	63
5.5.5	Wirtschaftszweig 03, 3-Steller (w03_3)	63
5.5.6	Wirtschaftszweig 08, 5-Steller (w08_5)	64
5.5.7	Wirtschaftszweig 08, 3-Steller (w08_3)	64
5.5.8	Wirtschaftszweig 73 generiert – vervollständigt durch Extrapolation/Imputation (w73_3_gen).....	65
5.5.9	Wirtschaftszweig 73 generiert – Art der Vervollständigung (group_w73_3)	65
5.5.10	Wirtschaftszweig 93 generiert – vervollständigt durch Extrapolation/Imputation (w93_3_gen).....	65
5.5.11	Wirtschaftszweig 93 generiert – Art der Vervollständigung (group_w93_3)	66
5.5.12	Erstes Auftreten des Betriebes (grd_jahr)	66
5.5.13	Letztes Auftreten des Betriebes (lzt_jahr)	67
5.5.14	Anzahl der Beschäftigten gesamt (az_ges).....	67
5.5.15	Anzahl Vollzeitbeschäftigte (az_ges_vz).....	67
5.5.16	Anzahl geringfügig Beschäftigter (az_gf)	68
5.5.17	Betriebsentgelt (te_med)	68
5.6	<i>Ortsangaben</i>	69
5.6.1	Wohnort Kreis (wo_kreis)	69
5.6.2	Wohnort Arbeitsagentur (wo_aa).....	69

5.6.3	Wohnort Regionaldirektion (wo_rd)	70
5.6.4	Wohnort Bundesland (wo_bula)	71
5.6.5	Arbeitsort Kreis (ao_kreis)	71
5.6.6	Arbeitsort Arbeitsagentur (ao_aa)	71
5.6.7	Arbeitsort Regionaldirektion (ao_rd)	72
5.6.8	Arbeitsort Bundesland (ao_bula)	72
5.7	<i>Generierte technische Merkmale</i>	73
5.7.1	Quelle des Satzes (quelle)	73
5.7.2	Satzzähler Konto (spell)	73
5.7.3	Jahr (jahr)	73
5.7.4	Erste Befragung im Panel (eintritt_panel)	74
5.7.5	Status der Betriebsnummer (betnr_st)	74
6	Literaturverzeichnis	75
7	Anhang	77
7.1	<i>Auszählungen</i>	77
8	Abkürzungsverzeichnis	78

Zusammenfassung

Dieser Datenreport beschreibt die verknüpften Daten der Befragung „Berufliche Weiterbildung als Bestandteil Lebenslangen Lernens“ (WeLL) mit administrativen Daten des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) und dem IAB-Betriebspanel.

Abstract

This data report describes the linked data of the survey 'Further Training as a Part of Lifelong Learning' (WeLL) with administrative data of the Institute for Employment Research (IAB) and the IAB Establishment Panel.

Keywords: German administrative micro data, labour market data, linked employer-employee data, data manual

Zur Beschreibung der Daten wurden Textteile aus Datenbeschreibungen von ITM und aus früheren FDZ-Datenreporten übernommen. Die Verantwortung für die Richtigkeit der Inhalte dieses Datenreportes obliegt allen den hier genannten Autoren.

1 Einleitung und Kurzbeschreibung

1.1 Einleitung

Das Forschungsdatenzentrum der Bundesagentur für Arbeit im Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (FDZ) bietet mit den verknüpften Daten der Personenbefragung „Berufliche Weiterbildung als Bestandteil Lebenslangen Lernens (WeLL)“ und den administrativen Daten des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) sowie dem IAB-Betriebspanel einen einmaligen Linked-Employer-Employee-Datensatz mit dem inhaltlichen Schwerpunkt beruflicher Weiterbildung an. Der vorliegende Datenreport beschreibt die „WeLL-Befragungsdaten verknüpft mit administrativen Daten des IAB“ (WeLL-ADIAB). Diese verknüpften Prozess- und Befragungsdaten umfassen die in Interviews erhobenen Informationen von Teilnehmerinnen und Teilnehmern an der Erhebung WeLL und ihre Personendaten aus den administrativen Daten der BA, sofern sie ihre Zustimmung zur Verknüpfung der Daten erteilt haben. Zusätzlich können aufgrund des besonderen Erhebungsdesigns (vgl. Bender et al. 2009) Daten über die Arbeitgeber der Befragten aus dem IAB-Betriebspanel zugespielt werden.

Dieser FDZ-Datenreport steht nicht für sich allein, sondern ist als Ergänzung zu den bestehenden Dokumentationen von WeLL und dem IAB-Betriebspanel zu sehen. Bitte nutzen Sie zusätzlich den FDZ-Datenreport 03/2012 (Huber und Schmucker 2012), den FDZ-Methodenreport 07/2012 (Knerr et al. 2012) und den FDZ-Methodenreport 1/2008 (Fischer et al. 2008) sowie die weiteren Arbeitshilfen (Variablenlisten, Fragebögen etc.) auf der FDZ-Homepage.

Im Rahmen des Kooperationsprojektes „Berufliche Weiterbildung als Bestandteil Lebenslangen Lernens“ (WeLL)¹ wurde ein innovativer Datensatz aufgebaut, der Informationen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern zum Thema berufliche Weiterbildung enthält. Diese Daten bilden die Grundlage für umfassende Analysen zu den Determinanten und Effekten beruflicher Weiterbildung auf betrieblicher und individueller Ebene (Bender et al. 2009). Dafür wurden zunächst 149 an der Erhebung des IAB-Betriebspanels beteiligte Arbeitgeber ausgewählt. Anschließend wurden die Beschäftigten in diesen Betrieben in den Jahren 2007 bis 2010 einmal jährlich telefonisch befragt. Die WeLL-Daten enthalten detaillierte Informationen über das Weiterbildungsverhalten und die aktuelle Erwerbsbiografie von insgesamt 7930

¹ Beteiligte Institute des Projekts waren das FDZ, das Rheinisch-Westfälische Institut für Wirtschaftsforschung (RWI), das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung (DIE) und das Institut für angewandte Sozialwissenschaft (infas). Das Projekt wurde aus Mitteln des Pakts für Forschung und Innovation der Wissensgemeinschaft Leibniz finanziert. Zusätzliche finanzielle Unterstützung kam vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB).

Personen. Darüber hinaus werden Fragen zu Arbeitszufriedenheit, Erwartungen, Kosten- und Nutzenaspekten sowie zur Person und zum Haushalt behandelt.

Für die Personen, die der Zuspiegung weiterer Daten des IAB zugestimmt haben, können diese Befragungsdaten nun sowohl mit dem IAB-Betriebspanel als auch mit den administrativen Personen- und Betriebsdaten des IAB verknüpft werden. Das IAB-Betriebspanel ist eine repräsentative Arbeitgeberbefragung zu betrieblichen Determinanten der Beschäftigung. Die Erhebung wird seit 1993 in Westdeutschland und seit 1996 auch in Ostdeutschland jährlich durchgeführt. Sie stellt die zentrale Quelle für Analysen zur Arbeitskräftenachfrage auf dem Arbeitsmarkt in Deutschland dar (Fischer et al. 2008).

Die verwendeten administrativen Personendaten stammen aus den Integrierten Erwerbsbiographien des IAB (IEB V09.01.00). Die IEB bestehen aus der Gesamtheit der Personen, die im Beobachtungszeitraum mindestens einmal einen der folgenden Zustände aufweisen:

- sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (erfasst ab 1975),
- geringfügige Beschäftigung (erfasst ab 1999),
- Bezug von Leistungen nach dem Rechtskreis SGB III (erfasst ab 1975) oder SGB II (erfasst ab 2005),
- bei der Bundesagentur für Arbeit (BA) als arbeitssuchend gemeldet (erfasst ab 2000),
- (geplante) Teilnahme an arbeitsmarktpolitischer Maßnahme (erfasst ab 2000).

Die aus unterschiedlichen Datenquellen stammenden Informationen zu diesen erwerbsbiographischen Tatbeständen werden in den IEB zusammengeführt und jeweils tagesgenau abgebildet.

Während die Beschäftigten-Historik (BeH) Ursprung der Informationen zu sozialversicherungspflichtiger und geringfügiger Beschäftigung ist, wird der Bezug von Leistungen nach den Rechtskreisen des SGB III und des SGB II in der Leistungsempfänger-Historik (LeH) bzw. in der Leistungs-Historik Grundsicherung (LHG und XLHG) erfasst. Die Arbeitssuchenden-Historiken (ASU und XASU) stellen die Datenquelle für die durch die BA erfassten Zeiten der Arbeitssuche dar, während die (geplante) Teilnahme an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen in der Maßnahme-Teilnahme-Historik (MTH) erfasst wird.

Mit Ausnahme der (geplanten) Teilnahme an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen aus der MTH sind alle Datenquellen der IEB auch in WeLL-ADIAB enthalten.² Neben diesen personenbezogenen Daten können auch Angaben zu den beschäftigenden Betrieben aus dem Betriebs-Historik-Panel (BHP) des IAB (Gruhl et al 2012) zugespielt werden.

² Die bereitgestellten administrativen Daten entsprechen hinsichtlich der Aufbereitung, der Auswahl und der Bezeichnung der Variablen der Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien (SIAB 7510) (vom Berge et al. 2013)

Der Datenreport zu WeLL-ADIAB gliedert sich wie folgt. Neben der Einleitung enthält Kapitel 1 unter anderem Informationen zum Datenzugang sowie eine Kurzbeschreibung der Daten, das Mengengerüst und eine Merkmalsliste. Eine Beschreibung der einzelnen Datenquellen findet sich in Kapitel 2. Datenaufbereitung und -qualität sowie die Verknüpfung werden in den Kapiteln 3 und 4 diskutiert, während die einzelnen Merkmale in Kapitel 5 dargestellt werden.

1.2 Datennutzung

1.2.1 Datenzugang und Datenhaltung

WeLL-ADIAB kann ausschließlich im Rahmen von Gastaufenthalten am FDZ und anschließender Datenfernverarbeitung ausgewertet werden. Für die Datennutzung ist zunächst ein Antrag beim FDZ einzureichen, über die Genehmigung des Forschungsprojekts entscheidet das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS). Nach erfolgter Genehmigung wird ein Nutzungsvertrag mit der Institution der Forscherin/des Forschers geschlossen. Details zur Beantragung des Datensatzes können der FDZ-Homepage entnommen werden.

Die WeLL-ADIAB-Daten, die mit Ausnahme der WeLL-Befragungsdaten sowohl deutsche als auch englische Labels enthalten,³ sind modular aufgebaut. Der WeLL-Befragungsdatensatz ist nach Wellen und inhaltlichen Aspekten gegliedert und in mehreren Dateien abgelegt, die über den Personenidentifikator (*persnr*) verknüpft werden können. Zentral ist hierbei die Organisationsdatei „*well4_org_suf.dta*“. Hier sind alle Befragten mit unveränderlichen Merkmalen wie Geburtsjahr und Geschlecht sowie mit Variablen zur Stichprobenziehung und Teilnahme an den einzelnen Wellen enthalten. Wichtig ist zudem, dass auch der Betriebsidentifikator (*betnr*) enthalten ist, über den die 149 WeLL-Ziehungsbetriebe im BHP und im IAB-Betriebspanel identifiziert werden können. Prinzipiell sind in den WeLL-Befragungsdaten aus datenschutzrechtlichen Gründen nur die Personen enthalten, die einer Datenverknüpfung zugestimmt haben.

Für das IAB-Betriebspanel werden die vollständigen Wellen von 1993 bis 2012 bereitgestellt. Jeder Datensatz enthält zusätzlich eine Dummyvariable (*betnr_st*), die angibt, ob der Betrieb zu den 149 Ziehungsbetrieben der WeLL-Stichprobe gehört.

Die administrativen Daten in WeLL-ADIAB bestehen zum einen aus der administrativen *Personendatei*. Diese enthält Identifikatoren (Personen-ID und systemfreie Betriebsnummer), Variablen zur Kennzeichnung von an WeLL beteiligten Personen (*eintritt_panel*) und Betrieben (*betnr_st*), persönlichen Merkmale, Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche, Merkmale zum Wohnort sowie technische Merkmale. Diese Personendaten

³ Mit dem Stata-Befehl *label language en / label language de* kann auf englisch- bzw. deutschsprachige Labels umgestellt werden.

enthalten tagesgenaue Angaben für den Zeitraum 1975 bis 2010. Zum anderen besteht der administrative Teil von WeLL-ADIAB aus der *Basisbetriebsdatei*. Diese enthält eine Jahresvariable und Betriebsnummern, die eine Verknüpfung mit der administrativen Personendatei erlauben, sowie Betriebsmerkmale zum Stichtag 30.6. der Jahre 1975 bis 2010. Zusätzlich werden darin Variablen angeboten, die es ermöglichen, über die Zeit konsistente Wirtschaftszweigklassifikationen zu bilden (Eberle et al. 2011).

Darüber hinaus können noch weitere Betriebsvariablen und Erweiterungsmodule des BHP genutzt werden (siehe 1.2.2). Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Dateien und Verknüpfungsvariablen.

Tabelle 1: Übersicht Datenhaltung

Datensatz	Verknüpfungsvariablen
WeLL	
well1_bio_korr_suf.dta	persnr
well1_bio_suf.dta	persnr
well1_quer_korr_suf.dta	persnr
well1_quer_suf.dta	persnr
well1_wb_suf.dta	persnr
well2_bio_korr_suf.dta	persnr
well2_bio_v2_suf.dta	persnr
well2_quer_v2_suf.dta	persnr
well2_wb_suf.dta	persnr
well3_bio_korr_suf.dta	persnr
well3_bio_suf.dta	persnr
well3_quer_suf.dta	persnr
well3_wb_suf.dta	persnr
well4_bio_suf.dta	persnr
well4_org_suf.dta	persnr, betnr, eintritt_panel
well4_quer_suf.dta	persnr
well4_wb_suf.dta	persnr
Betriebspanel	
iabbp_1993.dta	betnr, betnr_st
....	...
iabbp_2012.dta	betnr, betnr_st
Admin	
WeLL-ADIAB_7512_v1.dta	persnr, betnr, eintritt_panel
WeLL-ADIAB_7512_v1_bhp_basis_v1.dta	betnr, jahr, betnr_st

BHP	
WeLL-ADIAB_7512_v1_bhp_v1_1975.dta	betnr, jahr, betnr_st
...	...
WeLL-ADIAB_7512_v1_bhp_v1_2010.dta	betnr, jahr, betnr_st
WeLL-ADIAB_7512_v1_bhp_aus_v1.dta	betnr, jahr, betnr_st
WeLL-ADIAB_7512_v1_bhp_ein_v1.dta	betnr, jahr, betnr_st
WeLL-ADIAB_7512_v1_bhp_outflow_v1.dta	betnr, jahr, betnr_st
WeLL-ADIAB_7512_v1_bhp_inflow_v1.dta	betnr, jahr, betnr_st

Somit sind die unterschiedlichen Befragungs- und administrativen Daten organisatorisch voneinander getrennt, was die Struktur der Daten deutlich macht und Speicherplatz in der Datenhaltung spart.

Die Verknüpfung von Basisbetriebs- und Personendatei erfolgt über die Betriebsnummer und das Jahr des Datensatzes. Die in der Merkmalsliste (vgl. Abschnitt 1.5) mit einem „*“ gekennzeichneten Variablen sind in der Basisbetriebsdatei enthalten. Zu beachten ist, dass das für die Verknüpfung beider Module notwendige Merkmal „Betriebsnummer“ sowohl in der Personen- als auch in der Betriebsdatei vorhanden ist.

1.2.2 Sensible Merkmale und Zusatzvariablen

Bestimmte Merkmale, die eine Deanonymisierung von Personen oder Betrieben erleichtern, werden nur dann im Original weitergegeben, wenn es für das Analyseziel notwendig ist und dies im Antrag auf den Datenzugang explizit begründet wird. Diese aus datenschutzrechtlicher Sicht besonders sensiblen Merkmale sind:

IAB-Betriebspanel:

- BIK-Gemeindetyp⁴
- Kreiskennziffer
- Wirtschaftszweigklassifikation 1993 (Wellen 2000, 2001, 2003 5-Steller, Welle 2002 3-Steller der WZ93)
- Wirtschaftszweigklassifikation 2003 (ab Welle 2004 5-Steller der WZ03),
- Wirtschaftszweigklassifikation 2008 (ab Welle 2009 5-Steller der WZ08)

Administrative Personendatei:

- Staatsangehörigkeit (nation)
- Gesundheitliche Einschränkungen (gesund_ein)
- Schwerbehindertenstatus (schweb)
- Wohnort Arbeitsagentur (wo_aa)

⁴ Weiterführende Informationen zum BIK-Gemeindetyp finden sich unter: <http://www.bik-gmbh.de/texte/BIK-Regionen2000.pdf>

- Wohnort Kreis (wo_kreis)
- Arbeitsort Arbeitsagentur (ao_aa)

Betriebedatei:

- Arbeitsort Kreis (ao_kreis)
- Wirtschaftszweig - Wirtschaftsunterklasse (w93_5)
- Wirtschaftszweig - Wirtschaftsunterklasse (w03_5)
- Wirtschaftszweig - Wirtschaftsunterklasse (w08_5)

Beachten Sie, dass die sensiblen Merkmale in der Regel in vergrößerter Version bereits in den Daten enthalten sind (Ausnahmen: gesund_ein, schweb). Die sensiblen Merkmale werden nur weitergegeben, wenn die Information im vergrößerten Merkmal zur Erreichung des Forschungsziels nicht ausreichend ist.

Auf begründeten Antrag hin können aus dem Betriebs-Historik-Panel (BHP) weitere Betriebsmerkmale bereitgestellt werden. Nähere Informationen zum BHP finden sich unter http://doku.iab.de/fdz/access/BHP_Variablen.pdf.

1.3 Veränderungen zu früheren Versionen

Gebietsstandsberreinigung

Im Gegensatz zur WeLL-ADIAB Version 7511, in der in den administrativen Personendaten nur die Quellen BeH und LeH gebietsstandbereinigt wurden, sind alle Ortsangaben in der aktuellen Version auf dem Gebietsstand 31.12.2010.

Merkmalskanon

In den administrativen Personendaten der WeLL-ADIAB Version 7511 waren in den Merkmalen Familienstand (famst) und Kinder (kind) nur Informationen aus den Quellen LeH und ASU enthalten. Diese Merkmale wurden nun um Informationen aus den Quellen XASU, LHG und XLHG ergänzt.

Das Merkmal „Bereitschaft zur bundesweiten Stellensuche“ (mobil) wurde nicht mehr in den Variablenkanon aufgenommen, da diese aufgrund einer Umstellung der Datenerfassung bei Beschäftigungssuche nur bis 2006 gefüllt ist.

Aus dem gleichen Grund wurde die Variable gesund_ein geändert. Das Merkmal „gesundheitliche Einschränkungen - Auswirkungen auf Vermittlung“ (gesund_ein) weist nun gesundheitliche Einschränkungen aus, sofern diese Auswirkungen auf die Vermittlung haben.

Die Variablen level1 und level2 wurden aufgrund von Datensparsamkeit nicht mehr in den Variablenkanon der aktuellen Version der administrativen Personendaten aufgenommen. Die Variablen können mit folgenden (Stata-) Anweisungen bei Bedarf selbst erzeugt werden:

```
bysort persnr begepi quelle (spell): gen byte level1 = _n-1  
bysort persnr begepi (spell): gen byte level2 = _n-1
```

SGB-II-Anonymisierung

Ein neuer Abschnitt zur SGB-II-Anonymisierung der administrativen Personendaten wurde eingefügt (siehe Abschnitt 3.3.1.5).

Generierte biografische Merkmale

Folgende generierten biografischen Merkmale wurden nicht mehr erstellt:

- Eintrittsdatum Erwerbsleben (ein_erw)
- Dauer Erwerbsleben (tage_erw)
- Eintrittsdatum Betrieb (ein_bet)
- Dauer Betriebszugehörigkeit (tage_bet)
- Eintrittsdatum Beschäftigung (ein_job)
- Dauer Beschäftigung (tage_job)
- Anzahl bisheriger Leistungsbezüge (anz_1st)
- Dauer bisheriger Leistungsbezüge (tage_1st)
- Dauer bisheriger Leistungsbezüge 2 (tage_1st2)
- Lohn 8 Tage vor Eintritt in den Betrieb (lohn8tv)
- Erwerbsstatus 8 Tage vor Eintritt in den Betrieb (estat8tv)
- Erwerbsstatus 2, 8 Tage vor Eintritt in den Betrieb (estat2_8tv)
- Dauer in vorhergehendem Job oder Arbeitslosigkeit (tage_estat2_8tv)

Diese Variablen können von den Nutzerinnen und Nutzern bei Bedarf selbst erzeugt werden. Eine Beschreibung und dazugehörige Stata-Programme finden sich im FDZ-Methodenreport 04/2013 (Eberle et al. 2013).

1.4 Kurzbeschreibung

Inhaltliche Charakteristika	
Themen/ Merkmalsgruppen	<p>Befragungsdaten WeLL:</p> <p><u>Individualmerkmale:</u> Soziodemografie, retrospektive Berufsbiografie seit Januar 2006, berufliche Weiterbildung seit Januar 2006, nicht realisierte Weiterbildung, Arbeitszufriedenheit, Erwartungen, Fragen zur Person und zum Haushalt, Kosten- und Nutzenaspekte</p> <p><u>Betriebliche Merkmale:</u> Betriebsgrößenklasse, Wirtschaftszweig, Bundesland, Investitionsbereitschaft</p> <p>IAB-Betriebspanel:</p> <p>Beschäftigungsentwicklung, Geschäftspolitik und Geschäftsentwicklung, betriebliche Investitionen, Innovationen im Betrieb, öffentliche Förderung, Personalstruktur, Berufsausbildung und Ausbildungsstellen, Personaleinstellungen und -abgänge, Personalsuche, Löhne und Gehälter, betriebliche Arbeitszeiten, Fort- und Weiterbildung, allgemeine Angaben zum Betrieb, jährlich wechselnde Schwerpunktthemen</p> <p>Administrative Personendaten:</p> <p>Informationen zur Person: Geschlecht, Geburtsjahr, Staatsangehörigkeit (original/vergrößert), Familienstand, Kinderzahl, Ausbildung, Schulausbildung, Qualifikation, Schwerbehindertenstatus, gesundheitliche Einschränkungen</p> <p>Information zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitssuche: Beginn und Ende von Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitssuche, Tagesentgelt/täglicher Leistungssatz, Gleitzone, Beruf – ausgeübte Tätigkeit, Stellung im Beruf und Arbeitszeit, Erwerbsstatus, Erwerbsstatus vor Arbeitssuche, Leistungsart, BA-Kundengruppe, Art der Kündigung, Arbeitszeit des Stellengesuchs, Restanspruchsdauer Arbeitslosengeld, Trägerart</p> <p>Ortsangaben: Wohnort (Bundesland, Kreis, Regionaldirektion, Arbeitsagentur), Arbeitsort (Bundesland, Kreis, Regionaldirektion, Arbeitsagentur)</p> <p>Administrative Betriebsdaten:</p> <p><u>Basisdatei:</u></p> <p>Wirtschaftszweig, erstes Auftreten des Betriebes, letztes Auftreten des Betriebes, Anzahl der Beschäftigten gesamt, Anzahl Vollzeitbeschäftigte, Anzahl geringfügig Beschäftigter, Betriebsentgelt, Bundesland</p> <p><u>Zusätzliche Betriebsmerkmale:</u></p> <p>Anzahl Beschäftigte nach Haupterwerbskonzept, Anzahl Beschäftigte mit Entgelt Null, Anzahl Frauen, Altersstruktur der Beschäftigten, Struktur der Beschäftigten nach Schul- und Berufsausbildung, Struktur der Beschäftigten nach Stellung im Beruf, Struktur der Beschäftigten nach Personengruppenschlüssel, Struktur der Beschäftigten nach Berufsqualifikation, Struktur der Beschäftigten nach Staatsangehörigkeit, Gehaltsstruktur der Vollzeitbeschäftigten</p> <p><u>Erweiterungsmodul - Beschäftigungsströme:</u> Anzahl Eintritte und Austritte gesamt, Anzahl Eintritte und Austritte Frauen, Anzahl Eintritte und Austritte Betriebswechsler, Altersstruktur der Eintritte und</p>

	<p>Austritte, Anzahl Eintritte und Austritte nach Stellung im Beruf, Anzahl Austritte nach Betriebszugehörigkeitsdauer</p> <p><u>Erweiterungsmodul – Betriebsdynamik:</u> Art der Betriebsgründung, Art der Betriebsschließung</p>
Untersuchungseinheit	<p><u>Befragungsdaten:</u> sozialversicherungspflichtig Beschäftigte</p> <p><u>Administrative Personendaten:</u> Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ab 1999 auch geringfügig Beschäftigte), Leistungsempfänger, Arbeitssuchende</p> <p><u>Administrative Betriebsdaten:</u> Betriebe mit mind. einem sozialversicherungspflichtig Beschäftigten</p>
Fallzahlen	<p><u>Befragungsdaten WeLL:</u> 7.352 Personen</p> <p><u>IAB-Betriebspanel:</u> zwischen 4.265 und ca. 16.000 Betrieben pro Jahr</p> <p><u>Administrative Personendaten:</u> Ca. 98.000 Personen mit ca. 3,5 Mio. Beobachtungen</p> <p><u>Administrative Betriebsdaten:</u> zwischen ca. 6.000 und 24.000 pro Jahr</p>
Zeitraum	<p><u>Befragungsdaten WeLL:</u> 2007-2010</p> <p><u>IAB-Betriebspanel:</u> 1993-2012</p> <p><u>Administrative Personendaten:</u> 1975-2010</p> <p><u>Administrative Betriebsdaten:</u> 1975-2010</p>
Zeitbezug	<p><u>Befragungsdaten WeLL:</u> Quer- und Längsschnittdaten</p> <p><u>IAB-Betriebspanel:</u> Stichtag 30. Juni</p> <p><u>Administrative Personendaten:</u> tagesgenaue Erwerbsbiografien 1975 bis 2010</p> <p><u>Administrative Betriebsdaten:</u> Stichtag 30. Juni 1975 bis 2010</p>
Regionale Gliederung	<p><u>Befragungsdaten WeLL:</u> West-/Ostdeutschland</p> <p><u>IAB-Betriebspanel:</u> Ost-/Westdeutschland, Bundesländer</p> <p><u>Administrative Daten:</u> Arbeitsort und Wohnort (Bundesländer, Regionaldirektionen) (Einzelne dieser Merkmale sind nicht für alle Datenquellen und Zeiträume gefüllt.) weitere Merkmale siehe unter "sensible Merkmale"</p>

Methodische Charakteristika	
Erhebungsdesign	<p><u>Befragungsdaten WeLL:</u> 2-Stufiges Verfahren: 1. Stichprobe von 149 Arbeitgebern aus Betrieben des IAB-Betriebspanels, deren Schichtung anhand Betriebsgrößenklasse, Branche und Investitionsrate erfolgte 2. Reine Zufallsstichprobe aus den Beschäftigten dieser Betriebe.</p> <p><u>IAB-Betriebspanel:</u> repräsentative Stichprobe der Betriebe, geschichtet nach Betriebsgröße, Branche und Bundesland</p> <p><u>Administrative Daten:</u> Alle Personen, die zwischen 01.01.2006 und 31.12.2010 mind. einen Tag in einem der 149 Ziehungsbetriebe beschäftigt waren Alle Betriebe, in denen die zuspieldereiten Befragten zwischen 1975 und 2010 mind. einen Tag beschäftigt waren</p>
An der Erhebung beteiligte Institutionen	<p><u>Befragungsdaten WeLL:</u> RWI-Essen (Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung e.V.), DIE (Deutsches Institut für Erwachsenenbildung), IAB (Institut Für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung) und infas (Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH)</p> <p><u>IAB-Betriebspanel:</u> Auftraggeber: Forschungsbereich "Betriebe und Beschäftigung" des IAB, Ministerien der Bundesländer bzw. Regionaldirektionen Durchführung: TNS Infratest Sozialforschung GmbH in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sozialökonomische Strukturanalysen GmbH (SÖSTRA)</p> <p><u>Administrative Daten:</u> Sozialversicherungsträger, Bundesagentur für Arbeit</p>
Frequenz der Datensammlung	<p><u>Befragungsdaten WeLL:</u> Abgeschlossen <u>IAB-Betriebspanel:</u> jährliche Befragung <u>Administrative Daten:</u> Laufend</p>
Dateiorganisation	<p><u>Befragungsdaten:</u> <u>„WeLL“</u> well1_bio_korr_suf.dta well1_bio_suf.dta well1_quer_korr_suf.dta well1_quer_suf.dta well1_wb_suf.dta well2_bio_korr_suf.dta well2_bio_v2_suf.dta well2_quer_v2_suf.dta well2_wb_suf.dta well3_bio_korr_suf.dta well3_bio_suf.dta well3_quer_suf.dta well3_wb_suf.dta well4_bio_suf.dta</p>

	<p>well4_org_suf.dta well4_quer_suf.dta well4_wb_suf.dta <u>„Betriebspanel“</u> iabbp_1993.dta iabbp_2012.dta <u>Administrative Personen- und Betriebsdaten</u> In einer Datei abgelegt: WeLL-ADIAB_7512_v1.dta Basisbetriebsdatei: WeLL-ADIAB_7512_v1_bhp_basis_v1.dta Konsistente Wirtschaftszweige: WeLL-ADIAB_7512_v1_wz_bhp_7510_w73_w93.dta Weitere Betriebsinformationen nach Jahren abgelegt (WeLL-ADIAB_7512_v1_bhp_v1_1975.dta bis WeLL-ADIAB_7512_v1_bhp_v1_2010.dta) Erweiterungsmodul – Beschäftigtenströme: WeLL-ADIAB_7512_v1_bhp_inflow_v1.dta WeLL-ADIAB_7512_v1_bhp_outflow_v1.dta Erweiterungsmodule – Betriebsdynamik WeLL-ADIAB_7512_v1_bhp_ein_v1.dta WeLL-ADIAB_7512_v1_bhp_aus_v1.dta</p>
Dateiformat	Stata
Datenzugang	
Zugangswege	Gastaufenthalt, Datenfernverarbeitung (nach vorangegangenen Gastaufenthalt)
Anonymisierungsgrad	Schwach anonymisiert
Sensible Merkmale	<p><u>Befragungsdaten WeLL:</u> Keine <u>IAB-Betriebspanel:</u> BIK-Gemeindetyp, Kreiskennziffer, Wirtschaftszweigklassifikation 1993 (Wellen 2000, 2001, 2003 5-Steller, Welle 2002 3-Steller der WZ93), Wirtschaftszweigklassifikation 2003 (ab Welle 2004 5-Steller der WZ03), Wirtschaftszweigklassifikation 2008 (ab Welle 2009 5-Steller der WZ08) <u>Administrative Personendaten:</u> Staatsangehörigkeit (original) Schwerbehindertensstatus Gesundheitliche Einschränkungen Wirtschaftszweig - Wirtschaftsunterklasse 93, 03, 08: 5-Steller Arbeitsort: Kreis, Arbeitsagentur; Wohnort: Kreis, Arbeitsagentur <u>Administrative Betriebsdaten:</u> Kreis, Wirtschaftszweigklassifikation WZ93 5-Steller, Wirtschaftszweigklassifikation WZ03 5-Steller, Wirtschaftszweigklassifikation WZ08 5-Steller.⁵</p>
Zusatzmerkmale	Es können weitere Betriebsmerkmale aus dem BHP sowie die BHP-Erweiterungsmodule zur Zuspiegelung an Personendaten beantragt werden.

⁵ Die Variablen mit 3-stelligem Wirtschaftszweig sind also **nicht** sensibel.

	Bitte benennen Sie im Antrag für Gastaufenthalte die sensiblen Merkmale, Variablenblöcke und Erweiterungsmodule entsprechend dieser Liste der BHP-Merkmale (http://doku.iab.de/fdz/access/BHP_Variablen.pdf).
Vorgaben zum Zitieren der Daten und Datendokumentation	<p>Daten: „Die Datengrundlage dieses Beitrags bilden die schwach anonymisierten WeLL-Befragungsdaten verknüpft mit administrativen Daten des IAB (Version Jahre JJJJ - JJJJ). Der Datenzugang erfolgte über einen Gastaufenthalt am Forschungsdatenzentrum der Bundesagentur für Arbeit im Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (FDZ) und/oder mittels kontrollierter Datenfernverarbeitung beim FDZ.“</p> <p>Datendokumentation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schmucker, Alexandra; Seth, Stefan; Eberle Johanna (2014): WeLL-Befragungsdaten verknüpft mit administrativen Daten des IAB (WELL-ADIAB) 1975-2012. FDZ-Datenreport, 1/2014, Nürnberg - Huber, Martina; Schmucker, Alexandra (2012): Panel "WeLL" Arbeitnehmerbefragung für das Projekt "Berufliche Weiterbildung als Bestandteil Lebenslangen Lernens". Dokumentation für die Originaldaten Wellen 1-4. FDZ-Datenreport, 03/2012, Nürnberg - Bender, Stefan; Fertig, Michael; Görlitz, Katja; Huber, Martina; Schmucker, Alexandra (2009): WeLL - unique linked employer-employee data on further training in Germany. In: Schmollers Jahrbuch. Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Jg. 129, H. 4, S. 637-643 - Fischer, Gabriele; Janik, Florian; Müller, Dana; Schmucker, Alexandra (2009): The IAB Establishment Panel * things users should know. In: Schmollers Jahrbuch. Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Jg. 129, H. 1, S. 133-148.

1.5 Merkmalsliste

Die Merkmalsübersicht listet die Variablennamen und die längeren Merkmalsbezeichnungen der Prozessdaten auf. Weiterhin bietet sie eine Übersicht darüber, welche Merkmale für welche Datenquellen gefüllt sind. Die in der Spalte „Modul“ mit einem „*“ gekennzeichneten Variablen sind in der Basisbetriebsdatei enthalten. Bedingt durch die hohe Anzahl an Merkmalen werden die Merkmale für die WeLL-Personenbefragung, das BHP und das IAB-Betriebspanel nur in der zugehörigen Originaldokumentation aufgeführt.

	Merkmal ist für die Quelle gefüllt. Füllgrad immer > 0,85
	Merkmal ist für die Quelle gefüllt. Niedriger bzw. wechselnder Füllgrad, siehe Merkmalsbeschreibung und Häufigkeitsauszählung
	Merkmal ist für diese Quelle nicht gefüllt. Füllgrad immer < 0,05

Beispiel: Der Schulabschluss ist lediglich für ASU- und XASU-Sätze gefüllt, die Sätze der anderen Datenquellen enthalten in dieser Variablen „n“ (siehe auch Abschnitt „Fehlende Werte“ in Kapitel 3). Zu beachten ist, dass einige Merkmale je nach Datenquelle unterschiedliche Inhalte haben. So enthält der Erwerbsstatus für BeH-Sätze die Personengruppe des Meldeverfahrens, für LeH-Sätze die Leistungsart, für LHG- bzw. XLHG-Sätze den Status SGB-II und für ASU- bzw. XASU-Sätze den Arbeitsuche-Status. Nicht bei jedem Merkmal sind diese Unterschiede direkt aus dem Variablennamen ersichtlich.

Tabelle 2: Merkmalsübersicht nach Quellen

Merkmalsliste	Modul	Seite	BeH	LeH	LHG	XLHG	ASU	XASU
Identifikatoren								
Personen-ID für WeLL-ADIAB (persnr)		44	■	■	■	■	■	■
Betriebs-ID für WeLL-ADIAB (betnr)	*	45	■	□	□	□	□	□
Gültigkeitszeitraum								
Beginndatum Originalbeobachtung (begorig)		46	■	■	■	■	■	■
Enddatum Originalbeobachtung (endorig)		46	■	■	■	■	■	■
Beginndatum der Episode (begepi)		47	■	■	■	■	■	■
Enddatum der Episode (endepi)		47	■	■	■	■	■	■
Informationen zur Person								
Geschlecht (frau)		47	■	■	■	■	■	■
Geburtsjahr (gebjahr)		47	■	■	■	■	■	■
Staatsangehörigkeit (nation)		48	■	■	■	■	■	■
Staatsangehörigkeit vergrößert (nation_gr)		48	■	■	■	■	■	■
Familienstand (famst)		48	□	■	■	■	■	■
Kinderzahl (kind)		49	□	■	■	■	■	■
Ausbildung (bild)		50	■	□	□	□	■	■
Schulabschluss (schbild)		51	□	□	□	□	■	■
Qualifikation (quali)		52	□	□	□	□	■	□
Schwerbehindertenstatus (schweb)		52	□	□	□	□	■	■
Gesundheitliche Einschränkungen (gesund_ein)		52	□	□	□	□	■	■
Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche								
Grund Abgabe Beschäftigungsmeldung/ Grund Ende Leistungsbezug (grund)		53	■	■	■	■	■	■
Tagesentgelt, täglicher Leistungssatz (tentgelt)		54	■	■	□	□	□	□
Gleitzone (gleitz)		55	■	□	□	□	□	□

Merkmalsliste	Modul	Seite	BeH	LeH	LHG	XLHG	ASU	XASU
Beruf – ausgeübte Tätigkeit (beruf)		56	■				■	■
Stellung im Beruf und Arbeitszeit (stib)		56	■					
Erwerbsstatus (erwstat)		57	■	■	■	■	■	■
Erwerbsstatus vor Arbeitsuche (estatvor)		58					■	■
Leistungsart (lart)		59		■				
BA-Kundengruppe (kundengr)		59					■	
Art der Kündigung (art_kuend)		59					■	
Arbeitszeit des Stellengesuchs (arbzeit)		60					■	
Restanspruchsdauer Arbeitslosengeld (restanspruch)		60		■				
Trägerart (traeger)		60			■	■	■	■
Betriebsmerkmale								
Wirtschaftszweig 73 – Wirtschaftsgruppe 73 (w73_3)	*	61	■					
Wirtschaftszweig 93 – Wirtschaftsunterklasse 93 (w93_5)	*	62	■					
Wirtschaftszweig 93 – Wirtschaftsgruppe 93 (w93_3)	*	62	■					
Wirtschaftszweig 03 – Wirtschaftsunterklasse 03 (w03_5)	*	63	■					
Wirtschaftszweig 03 – Wirtschaftsgruppe 03 (w03_3)	*	63	■					
Wirtschaftszweig 08 – Wirtschaftsunterklasse 08 (w08_5)	*	64	■					
Wirtschaftszweig 08 – Wirtschaftsgruppe 08 (w08_3)	*	64	■					
Erstes Auftreten des Betriebes (grd_jahr)	*	65	■					
Letztes Auftreten des Betriebes (lzt_jahr)	*	67	■					
Anzahl der Beschäftigten gesamt (az_ges)	*	67	■					
Anzahl Vollzeitbeschäftigte (az_ges_vz)	*	67	■					
Anzahl geringfügig Beschäftigter (az_gf)	*	68	■					
Betriebsentgelt (te_med)	*	68	■					
Ortsangaben								
Wohnort Kreis (wo_kreis)		69	■	■	■	■	■	■
Wohnort Arbeitsagentur (wo_aa)		69	■	■	■	■	■	■
Wohnort Regionaldirektion (wo_rd)		70	■	■	■	■	■	■

Merkmalsliste	Mo- dul	Sei- te	BeH	LeH	LHG	XLH G	ASU	XAS U
Wohnort Bundesland (wo_bula)		71						
Arbeitsort Kreis (ao_kreis)	*	71						
Arbeitsort Arbeitsagentur (ao_aa)	*	71						
Arbeitsort Regionaldirektion (ao_rd)	*	72						
Arbeitsort Bundesland (ao_bula)	*	72						
Generierte technische Merkmale								
Quelle des Satzes (quelle)		73						
Satzzähler Konto (spell)		73						
Jahr (jahr)	*	73						

1.6 Mengengerüst und Zeiträume

Die Zahl der Datenzeilen in den administrativen Personendaten ist höher als die ausgewiesene Zahl der Personen, da es parallele Beschäftigung, Leistungsbezüge und Arbeitsuche gibt, die jeweils eine eigene Datenzeile erhalten. Dies gilt auch für die in den Befragungsdaten erfassten Weiterbildungs- und Erwerbsverlaufsdaten.

Tabelle 3: Mengengerüst

WeLL-Ziehungsbetriebe	149
WeLL-Befragte (Wellen 1-4)	7.930
Erfolgreich verknüpfte Befragte in WeLL-ADIAB	7.352
Personen im IEB-Auszug	98.552
Beobachtungen im IEB-Auszug	3.477.586
Betriebe im BHP-Auszug	156.600

Da die einzelnen Datensätze aus unterschiedlichen Quellen bzw. Erhebungen stammen, ist es nicht möglich, dass alle Daten den gesamten Zeitraum von 1975 bis 2012 umfassen. Tabelle 4 dokumentiert die für die einzelnen Datenbestandteile zur Verfügung stehenden Zeiträume. Für einzelne Personen oder Betriebe können die Zeiträume entsprechend der Teilnahme an Befragungen bzw. ihres für die administrativen Daten relevanten Status deutlich kürzer sein.

Tabelle 4: Zeiträume

Datenbestandteil	Zeitraum
WeLL-Personendaten (Wellen 1-4)	2007-2010
IAB-Betriebspanel (Wellen 1993-2012)	1993-2012
IEB-Auszug:	
BeH	1.1.1975-31.12.2010
LeH	1.1.1975-26.06.2014
(X)LHG	1.1.2005-14.07.2011
ASU	1.1.2000-15.07.2011
XASU	1.1.2005-14.07.2011
Betriebs-Historik-Panel 7510	1975-2010 (jeweils zum 30.6.)

2 Datenquellen

2.1 WeLL-Personenbefragung

Bisher konnte in der Forschung zur beruflichen Weiterbildung nur teilweise eine gemeinsame Betrachtung von Arbeitnehmern und Arbeitgebern durchgeführt werden, was auf die unzureichende Datenlage in Deutschland zurückzuführen ist. Ziel des Projekts WeLL war die Schließung dieser bestehenden Datenlücke durch die Erstellung eines sogenannten Linked-Employer-Employee-Datensatzes, welcher Informationen zur beruflichen Weiterbildung von Arbeitgebern und Arbeitnehmern enthält. Damit werden Untersuchungen zu den individuellen Determinanten und Effekten der Weiterbildung bei gleichen betrieblichen Rahmenbedingungen möglich (Huber und Schmucker 2012).

Dementsprechend bestand das Stichprobendesign aus zwei Teilen: Im ersten Schritt wurden 149 Betriebe, die an der Erhebung des IAB-Betriebspanels teilgenommen haben, ausgewählt. Anschließend wurden die Beschäftigten in diesen Betrieben telefonisch (CATI-Erhebung) zu ihrem Weiterbildungsverhalten, ihrer Erwerbsbiografie und weiteren demografischen Angaben interviewt. Die Befragung war als Panel angelegt, sodass die Personen zwischen 2007 und 2010 einmal jährlich befragt wurden. Um zusätzlich Informationen zu neu eingestellten Personen in den Betrieben zu erhalten und auch Panelausfälle zu kompensieren, wurden in den Wellen 2 und 3 Aufstockungsstichproben gezogen. In der 4. Welle wurden nur nochmals die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der vorangegangenen Wellen befragt.

Auf Basis dieses Designs können nun die Daten aus der Personenbefragung für die zustimmenden Beteiligten mit den Angaben der Betriebe aus dem IAB-Betriebspanel verknüpft werden. Darüber hinaus können umfangreiche Angaben zu den Erwerbsbiografien der Personen und zur Beschäftigtenstruktur der Beschäftigungsbetriebe aus den administrativen Daten des IAB zugespielt werden.

Ausführliche Informationen zur Erhebung, Variablenbeschreibungen und Auszählungen finden sich im FDZ-Datenreport 03/2012 (Huber und Schmucker 2012).

2.2 IAB-Betriebspanel

Das IAB-Betriebspanel ist eine jährliche repräsentative Arbeitgeberbefragung des IAB zu betrieblichen Determinanten der Beschäftigung. Die Erhebung wird seit 1993 in Westdeutschland und seit 1996 auch in Ostdeutschland durchgeführt (Fischer et al. 2008). Ausführliche Informationen und Arbeitshilfen zum IAB-Betriebspanel finden sich auf der FDZ-Homepage:

2.3 Administrative Daten aus den IEB

Die administrativen Personendaten stammen aus den Integrierten Erwerbsbiografien (IEB) des IAB. Diese vereinen Daten aus fünf verschiedenen Datenquellen, die jeweils Informationen aus unterschiedlichen Verfahren enthalten können. Alle dargestellten Quellen mit Ausnahme der Teilnahmen an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen (MTH) sind in WeLL-ADIAB enthalten.

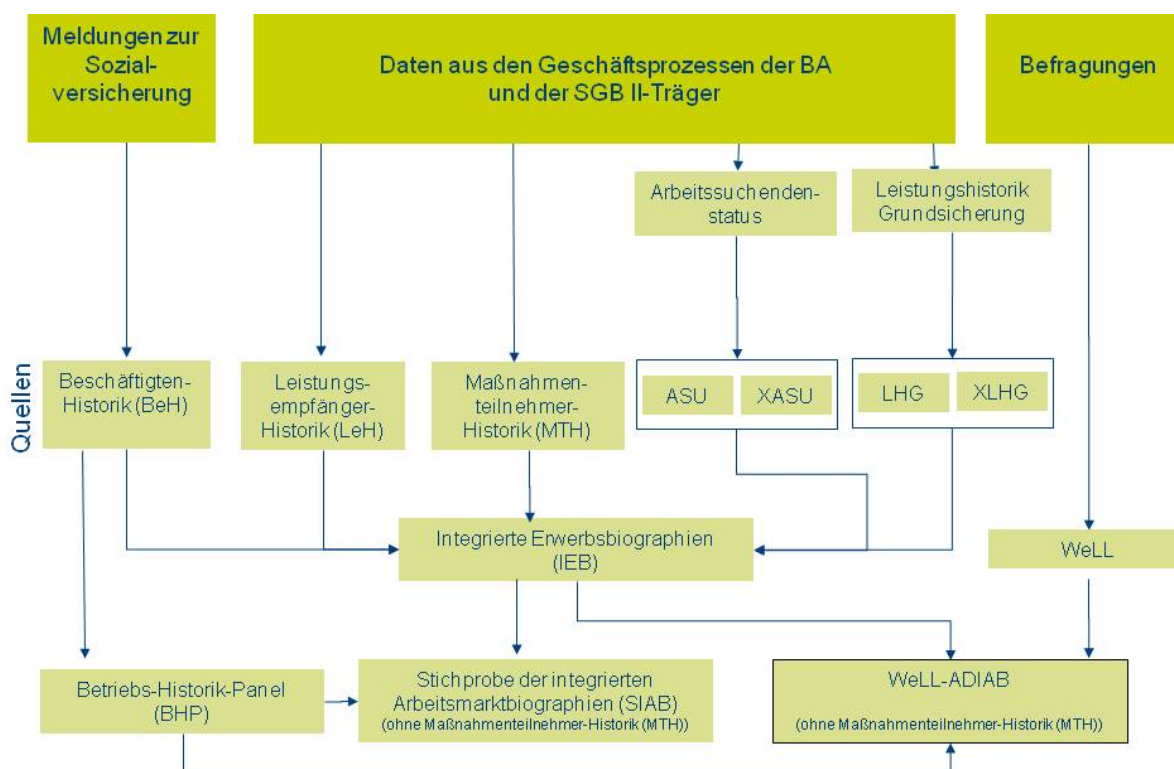


Abbildung 1: Datenquellen für WeLL-ADIAB

2.3.1 Beschäftigten-Historik (BeH)

Die Quelle für Informationen über Beschäftigung ist die Beschäftigten-Historik des IAB. Die Grundlage der Daten ist das mit Wirkung vom 1. Januar 1973 eingeführte (und seit dem 1. Januar 1991 auf Ostdeutschland ausgedehnte) integrierte Meldeverfahren zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, das durch das Kürzel DEÜV (früher DEVO/DÜVO) bezeichnet ist (vgl. für weitere Details: Bender et al. 1996, S. 4 ff.; Wermter/Cramer 1988). Es verlangt von den Arbeitgebern Meldungen für alle sozialversicherungspflichtig beschäftig-

ten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an die zuständigen Sozialversicherungsträger. Die BeH erfasst alle Arbeiter und Angestellten sowie alle Auszubildenden, soweit sie nicht von der Sozialversicherungspflicht befreit sind. Dies bedeutet, dass Beamte, Selbstständige und ordentliche Studierende (vgl. Cramer 1985) grundsätzlich nicht in der BeH erfasst werden. Seit der Änderung des Meldeverfahrens zum 1. Januar 1999 werden auch geringfügig Beschäftigte und mithelfende Familienangehörige erfasst (enthalten erst ab 1. April 1999).

Jedes Jahr, in dem ein Beschäftigungsverhältnis für eine Person existiert, ist durch mindestens eine Meldung abgebildet. Die Daten werden von den Krankenkassen aufgenommen, von der Bundesagentur für Arbeit (BA) in einer laufenden Datei gesammelt und anschließend vom IAB in seine Historik-Datei integriert. Der gegenwärtige Beobachtungszeitraum der BeH erstreckt sich vom 1. Januar 1975 bis zum 31. Dezember 2010.

Die Merkmale der Basisbetriebsdatei werden dem Betriebs-Historik-Panel (BHP) entnommen, das ebenfalls auf der BeH basiert. Die Basisbetriebsdatei erfasst dabei folgende Merkmale:

- Arbeitsort Kreis (ao_kreis)
- Arbeitsort Bundesland (ao_bula)
- Wirtschaftszweig 73 (w73_3)
- Wirtschaftszweig 93 (w93_3 bzw. w93_5)
- Wirtschaftszweig 03 (w03_3 bzw. w03_5)
- Wirtschaftszweig 08 (w08_3 bzw. w08_5)
- Anzahl der Beschäftigten (az_ges)
- Anzahl Vollzeitbeschäftigte (az_ges_vz)
- Anzahl geringfügig Beschäftigte (az_gf)
- Betriebsentgelt (te_med)
- Gründungsjahr des Betriebes (grd_jahr)
- Letztes Auftreten des Betriebes (ltz_jahr)
- Status der Betriebsnummer (betnr_st)

Zwei Dinge müssen bei der Verknüpfung von Personen- mit Betriebsdaten berücksichtigt werden:

1. Die Merkmale in der Betriebs-Datei werden zum 30.6. eines Jahres aggregiert. Die Betriebsmerkmale sind deshalb – im Unterschied zu den Personenangaben – keine zeitraumbezogenen Daten, sondern nur am 30.6. jedes Jahres exakt gültig.⁶

⁶ Extrembeispiel: Es liegt eine Beschäftigungsmeldung vom 1.1. bis zum 30.5.2006 vor, der Betrieb geht im Juni 2006 Konkurs. Dann gibt es im BHP zu diesem Betrieb für 2006 keine Informationen.

2. Zum anderen wird das BHP direkt aus der BeH erstellt, die administrative Personen-Datei jedoch aus den IEB, in die nicht alle Datensätze der BeH übernommen werden (siehe Abschnitt 3.3.1).

Die Verknüpfung der Betriebs- mit der Personen-Datei erfolgt über die programmspezifischen Kommandos der zur Datenaufbereitung und -analyse genutzten Softwarepakete. So kann die Verknüpfung beispielsweise in Stata unter Verwendung des „merge“-Befehls in Verbindung mit der entsprechenden Pfadangabe (siehe Kapitel 1.2.1) durchgeführt werden. Nicht alle Merkmale des BHP sind standardmäßig in WELL-ADIAB enthalten. Auf begründeten Antrag hin können einzelne weitere Merkmale des BHP vom FDZ zugespielt werden. Nähere Informationen zum BHP finden sich im FDZ-Datenreport 4/2012 (Gruhl et al. 2012) unter <http://fdz.iab.de>.

2.3.2 Leistungsempfänger-Historik (LeH)

Die Leistungsempfängerhistorik erfasst Zeiträume, in denen Personen Lohnersatzleistungen von der Bundesagentur für Arbeit (BA) beziehen. Die Leistungen beinhalten Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld, aber keine Leistungen nach dem Rechtskreis SGB II (z. B. Arbeitslosengeld II). Da der Leistungsanspruch von der Erfüllung gesetzlicher Voraussetzungen abhängt, werden Arbeitslosigkeitsperioden, in denen die Voraussetzungen nicht vorliegen (z. B. fehlende Bedürftigkeit im Falle der Arbeitslosenhilfe oder Nichterfüllung der Anwartschaftszeit beim Arbeitslosengeld), nicht in der Leistungsempfänger-Historik berichtet. Die LeH enthält Leistungsbezüge des Zeitraums 1.1.1975-26.06.2014.

2.3.3 Leistungs-Historik-Grundsicherung (LHG/XLHG)

Während die LeH die Leistungen des Rechtskreises SGB III enthält, besteht die Leistungs-Historik-Grundsicherung aus Meldungen, die Leistungsbezug nach SGB II darstellen. Leistungsbezug im Rahmen der Leistungs-Historik-Grundsicherung umfasst sowohl Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (z. B. ALG II), wie auch Zuschläge zum ALG oder auch zusätzliche Leistungen. Im Gegensatz zu den Leistungen aus dem Rechtskreis des SGB III ist die BA nicht mehr zwingend alleiniger Träger der Leistungen. Es wird demnach unterschieden nach den drei möglichen Trägerarten:

- Gemeinsame Einrichtungen/Arbeitsgemeinschaften (ARGEn, bis Ende 2010) aus gemeinsamer Aufgabenwahrnehmung von BA und Kommune
- Bei getrennter Trägerschaft (bis Ende 2011) bleibt die Aufgabenteilung zwischen BA und Kommune bestehen⁷

⁷ Die Kommune übernimmt die Kosten der Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II) sowie die abweichend zu erbringenden Leistungen (§ 23 (3) SGB II) und die flankierenden Leistungen nach §16 (2) Satz 2 Nr. 1 - 4 SGB II. Von der BA werden dagegen Regelleistungen, Sozialversicherungsbeiträge

- Bei zugelassenen kommunalen Trägern, die die nach der anfänglichen Experimentierklausel des § 6a SGB II auch als optierende Kommunen oder Optionskommunen bezeichnet werden, übernimmt die Kommune Aufgaben aus dem Bereich des SGB II

Die Leistungs-Historik-Grundsicherung umfasst zwei Quellen, die sich im Übermittlungsverfahren der Daten unterscheiden: Die Daten der „Leistungs-Historik-Grundsicherung aus A2LL“ (LHG) stammen aus dem BA-Verfahren A2LL, während die „Leistungs-Historik-Grundsicherung aus XLHG-BA-GBII“ (XLHG) Daten erfasst, welche nach dem Übermittlungsstandard X-Sozial gemeldet wurden.

In der Regel findet A2LL bis 2010 bei ARGEn und ab 2011 bei gemeinsamen Einrichtungen Verwendung, während der Standard X-Sozial von den optierenden Kommunen genutzt wird. Bei Kommunen mit getrennter Trägerschaft kommen beide Verfahren zum Einsatz.

Eine Besonderheit gegenüber der LHG besteht darin, dass die Ermittlung der Höhe des Leistungsbezugs nicht auf individueller Ebene erfolgt, sondern auf der Ebene von Bedarfsgemeinschaften. Eine Verknüpfung von Individuen mit SGB-II-Leistungsbezug auf Ebene der Bedarfsgemeinschaften ist in diesem Datensatz jedoch nicht möglich. In LHG und XLHG sind grundsätzlich alle gemeldeten Berechtigten nach § 7 SGB II, also erwerbsfähige Hilfebedürftige und ggf. ihre Bedarfsgemeinschaftsmitglieder enthalten. Jedoch werden nur Zeiträume übernommen, in denen eine Person erwerbsfähig oder älter als 64 Jahre ist.

Es sind jeweils überschneidungsfreie Zeiträume der Leistungsberechtigung einer Person in einer bestimmten Bedarfsgemeinschaft abgebildet.

Aus folgenden administrativen Gründen beginnt ein neuer Satz:

- an gesetzlich festgelegten, für strukturelle Änderungen der Bedarfsgemeinschaft relevanten Geburtstagen (14, 15, 18 und 65) der Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft (siehe Abschnitt 3.1.5),
- bei Veränderungen in der Zusammensetzung einer Bedarfsgemeinschaft (z. B. durch Zu-/Abgänge),
- bei Merkmalsänderungen des Bedarfsgemeinschafts-Kunden sowie
- bei Beginn und Ende eines Sanktionssachverhalts für Sätze ab dem 1. April 2006. Allerdings ist zu beachten, dass anhand der Daten weder die Dauer, die Art noch der Zeitpunkt der Verhängung bzw. des Beginns der Sanktion festgestellt werden kann. Grund hierfür ist das Fehlen eines entsprechenden Merkmals oder einer Ausprägung, welches den Beginn, die Art oder die Dauer der Sanktion anzeigt.

und Eingliederungsleistungen (SGB III und SGB II) sowie spezifische Leistungen ohne die oben genannten flankierenden Leistungen erbracht.

Der linke Datenrand der LHG ist der 1. Januar 2005, der der XLHG der 1. November 2005. Beide Datenquellen sind jedoch bis Anfang 2007 lückenhaft (siehe Kapitel 4).

2.3.4 Arbeitssuchenden-Historik (ASU/XASU)

Daten über Arbeitssuchende werden in der Arbeitssuchenden-Historik gespeichert. Die Quelle ASU enthält dabei Informationen zu Arbeitssuchenden, welche bei Arbeitsagenturen verzeichnet sind und schließt ab 2005 auch getrennte Trägerschaften mit ein. In der Quelle XASU dagegen sind ab 2005 die Daten von arbeitssuchenden Personen im ALG-II-Bezug von zugelassenen kommunalen Trägern enthalten, welche nach dem X-Sozial-Standard gemeldet werden.

3 Datengenese und -verknüpfung

3.1 WeLL-Personenbefragung

Stichprobenziehung sowie Datenerhebung, -struktur, -aufbereitung und -edition im Rahmen der WeLL-Personenbefragung werden im FDZ-Methodenreport 05/2008 (Bender et al. 2008) ausführlich beschrieben. Die in den Interviews verwendeten Fragebögen finden sich auf der FDZ-Homepage als Arbeitshilfen. Für den verknüpften Datensatz werden die Befragungsdaten im Format des ebenfalls über das FDZ angebotenen Scientific Use File angeboten, das im FDZ-Datenreport 3/2012 (Huber und Schmucker 2012) eingehend dokumentiert ist.

3.2 IAB-Betriebspanel

Ausführliche Informationen zu Stichprobenziehung, Befragung, Hochrechnung etc. liefert der FDZ-Methodenreport 1/2008 (Fischer et al. 2008).

3.3 Administrative Daten aus den IEB

3.3.1 Bereinigungen und Aufbereitungen

Bevor die Daten aus den in Kapitel 2 genannten Quellen zu den IEB zusammengefügt werden, durchlaufen sie quellenspezifische Bereinigungsverfahren (siehe Folgeabschnitte). Die Gesamt-IEB erfahren die folgende Bereinigungen:

- Datensätze, bei denen das Alter kleiner 13 oder größer 75 ist, werden gelöscht.
- Datensätze, bei denen das Enddatum vor dem Beginndatum liegt, werden gelöscht.
- Widersprüchliche Angaben zu Geschlecht oder Geburtsdatum innerhalb eines Kontos werden bereinigt, Datensätze ohne Angabe von Geschlecht oder Geburtsdatum werden gelöscht.

Weitergehende Bereinigungen, wie z.B. Ergänzen von vermutlich fehlenden Meldungen, Streikbereinigungen, etc. erfolgen nicht.

3.3.1.1 Beschäftigten-Historik (BeH)

- Datensätze mit einem Entgelt in Höhe von Null bzw. mit fehlendem Entgelt sowie der Ausprägung 101 beim Merkmal Personengruppe und dem Wert 50 beim Abgabegrund (Jahresmeldung) werden nicht in die IEB übernommen.
- Um einen im Zeitablauf möglichst konstanten Personenkreis zu erfassen, werden einige Personengruppen, deren Daten nicht für den gesamten Beobachtungszeitraum zur Verfügung stehen, ausgeschlossen. Konkret sind ab 1999 nur die Personengruppen 101, 102, 103, 105, 106, 112, 118, 119, 120, 140, 141, 142, 143, 149, 201, 203 und

205 enthalten sowie die beiden Gruppen 109 und 209, die geringfügig Beschäftigte kennzeichnen. Nicht enthalten sind ab 1999 unter anderem kurzfristig Beschäftigte, d.h. Personengruppen 110, 202 und 210 (siehe Abschnitt 5.4.6).

- Geschlecht und Geburtsdatum werden aus der Versicherungsnummer übernommen. Zu beachten ist aber, dass diese Angaben quellenübergreifend harmonisiert werden.
- Der Gebietsstand für Arbeitsort und Wohnort wird zum Stand vom 31.12.2010 aktualisiert.

3.3.1.2 Leistungsempfänger-Historik (LeH)

- Bei noch laufendem Bezug entspricht das Enddatum dem Ende des Bewilligungszeitraums und nicht dem Ende des Bezugszeitraums. LeH-Sätze, die über den 14.07.2011 hinausreichen, bilden somit den Bewilligungszeitraum ab. Sätze mit leerem oder ungültigem Enddatum werden ausgeschlossen, da hier nicht davon ausgegangen werden kann, dass überhaupt eine Zahlung geleistet worden ist.
- Sätze ohne gültiges Beginndatum werden ausgeschlossen.
- Ein sehr geringer Anteil der LeH-Sätze beginnt bereits vor 1975. Dies erklärt sich dadurch, dass in den IEB alle LeH-Sätze enthalten sind, die 1975 oder später enden.
- Sätze mit einem Enddatum, das vor dem Beginndatum liegt, werden ausgeschlossen.
- Liegt das Enddatum für die Arbeitslosenhilfe einen Tag vor dem Beginndatum, so wird das Enddatum um ein Jahr verschoben.
- Eine Gebietsstandsberichtigung wird analog zur BeH durchgeführt.

3.3.1.3 Leistungs-Historik-Grundsicherung (LHG und XLHG)

- Es werden nur Sätze erwerbsfähiger Personen und von Personen über 65 Jahren eingelesen.
- Die personenbezogenen Merkmale, die für die Quellen (X)LHG gefüllt sind, sind für den gesamten Zeitraum des Satzes gültig.
- Eine Gebietsstandsberichtigung wird analog zur BeH durchgeführt.

3.3.1.4 Arbeitsuchenden-Historik (ASU und XASU)

- Sätze, deren Enddatum vor dem Beginndatum liegt, wurden nicht in die ASU übernommen.
- Es erfolgt keine Konsolidierung der ASU-Sätze einer einzelnen Person. Es kann daher vorkommen, dass Überschneidungen zwischen ASU-Sätzen existieren.
- Die personenbezogenen Merkmale, die für die Quellen (X)ASU gefüllt sind, beziehen sich immer auf den Beginn des Satzes.

- Ein neuer ASU-Satz wird angelegt, sobald ein Statuswechsel (z. B. von arbeitsuchend zu arbeitslos) erfolgt. Dies gilt auch, wenn sich die Trägerart (Agentur für Arbeit, ARGE, gemeinsame Einrichtung, zugelassener kommunaler Träger, getrennter Träger) ändert. In der Datenbasis der ASU gibt es nur die Unterscheidung zwischen Sätzen mit Status "arbeitslos", "arbeitsuchend" sowie seit 2006 „ratsuchend“ und „ohne Status“. In den IEB wird jedoch ein zusätzlicher Status „krank“ unterschieden. Der Erwerbsstatus "krank" wird IEB-Sätzen zugeordnet, wenn in der ASU-Datenbasis
 - ein Vorgängersatz mit Status „arbeitslos“ existiert, lückenlos anschließt und den Abgangsgrund "krank" hat und
 - ein Nachfolgesatz mit Status „arbeitslos“ existiert und ebenfalls lückenlos anschließt
 - und der Satz selbst nicht den Status "arbeitslos" sondern den Status "nicht arbeitslos arbeitsuchend" hat.
- Im Gegensatz zur Quelle ASU werden in der XASU nur folgende Zustände unterschieden:
 - „nicht arbeitslos, aber arbeitsuchend“ oder
 - „arbeitsuchend und gleichzeitig arbeitslos“
- Krankheitsepisoden werden im Gegensatz zur ASU bei der Bildung des Erwerbsstatus nicht berücksichtigt, da in den XASU-Daten Informationen zu Krankheiten nicht erschlossen sind. Bei der Berechnung der Arbeitslosigkeitsdauer unter Einschluss von XASU-Sätzen können daher krankheitsbedingte Lücken nicht identifiziert werden.
- In der XASU werden überschneidungsfreie Zeiträume bezogen auf eine einzelne Person abgebildet. Bei Änderungen folgender Merkmale wird für die XASU jeweils ein neuer Datensatz gebildet:
 - Wechsel des Arbeitsuche-Status
 - Wechsel der Verfügbarkeit
 - Wechsel des SGB-II-Trägers (aufgrund der Meldelogik)
 - Wechsel des Wohnortes
- Eine Gebietsstandsberichtigung wird analog zur BeH durchgeführt.

3.3.1.5 SGB-II-Anonymisierung

Um das Deanonymisierungsrisiko zu verringern, wird in den administrativen Daten grundsätzlich nur das Geburtsjahr ausgewiesen. In den Quellen (X)LHG und (X)ASU besteht allerdings die Gefahr, dass durch die zeitliche Struktur der Beobachtungen dennoch das exakte

Geburtsdatum sichtbar werden könnte. Sätze könnten systematisch an bestimmten Geburtstagen bzw. am Tag davor enden oder aber am Geburtstag neu beginnen.

Um eine indirekte Bestimmung des exakten Geburtstags zu verhindern, wird daher das folgende Verfahren angewendet. Sätze, die am 18. oder 65. Geburtstag geteilt wurden, werden zu einem einzelnen Satz zusammengefügt. Hierdurch geht außer dem exakten Geburtstag keine weitere Information verloren. Bei Sätzen, die am 15. oder 65. Geburtstag beginnen (am 65. Geburtstag enden) wird das Beginndatum (Enddatum) des Satzes auf den Beginn (das Ende) des jeweiligen Quartals gesetzt. Bei dieser Korrektur kommt es zu einer Verzerrung der Satzdauer.

Korrigierte Sätze sind in der Variable "Erwerbsstatus" gekennzeichnet.

3.3.2 Episodensplitting

Die administrativen Personendaten liegen „gesplittet“ vor. Falls sich innerhalb eines Kontos Sätze überlappen, werden diese durch künstliche Sätze mit neuen Datumsangaben derart ersetzt, dass vollständig parallele bzw. überschneidungsfreie Zeiträume entstehen (Episodensplitting). Die Anzahl der Sätze erhöht sich dadurch.

Die ursprünglichen Datumsvariablen Beginn und Ende des Originalsatzes (`begorig` und `endorig`) bleiben erhalten, die Variablen Beginn und Ende der Episode (`begepi` und `endepi`) kennzeichnen Anfang und Ende der gesplitteten Episoden. Ob Sätze gesplittet wurden, kann an einem Vergleich des ursprünglichen Zeitraums (`begorig` und `endorig`) mit dem Episodenzeitraum (`begepi` und `endepi`) festgestellt werden.

Um die Originaldaten ohne Episodensplitting wieder herzustellen bzw. die durch das Episodensplitting künstlich erzeugten Datensätze zu löschen, selektiert man alle Sätze, bei denen der Beginn des Originalsatzes gleich dem Beginn der gesplitteten Episode ist (`begepi == begorig`).

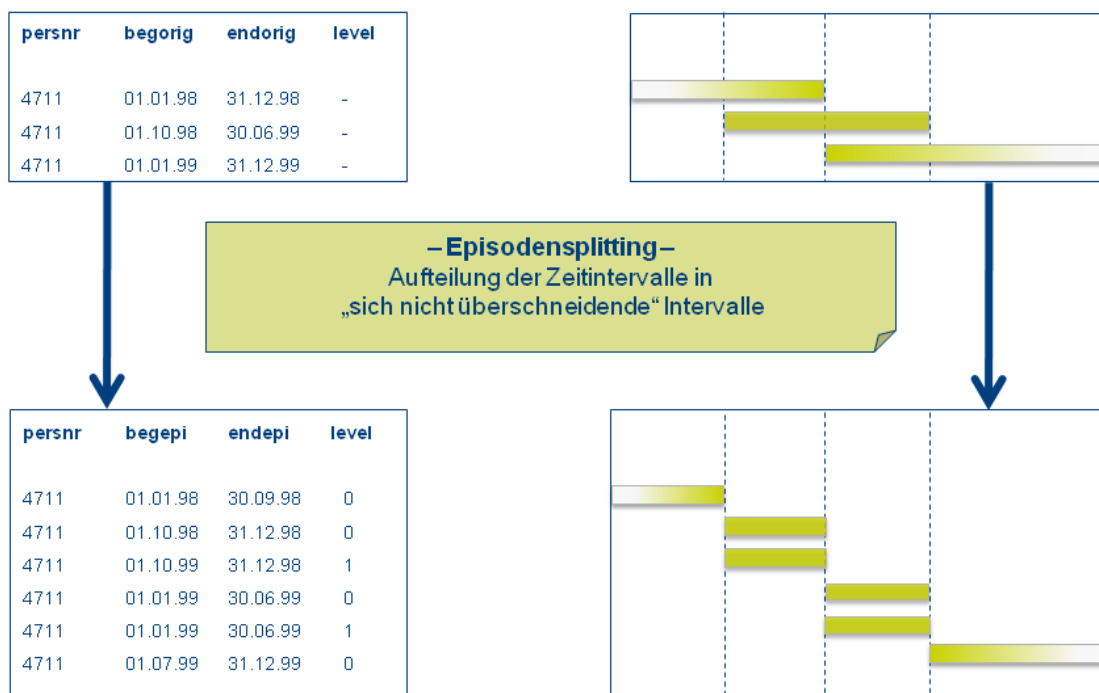


Abbildung 1: Episodensplitting

3.3.3 Fehlende Werte

In den administrativen Daten gilt die folgende Codierung von fehlenden Werten:

Bezeichnung	Wert	Beschreibung
Keine (valide) Angabe	.z	Nicht systematisch fehlende Ausprägungen eines Merkmals, d.h. das Merkmal ist prinzipiell für die Quelle gefüllt, jedoch ist für den betrachteten Satz ein Wert nicht vorhanden bzw. nicht sinnvoll zu interpretieren.
Systematisch nicht gefüllt	.n	Ein Merkmal ist grundsätzlich für eine Quelle (dunkelgraue Felder der Merkmalsübersicht im Abschnitt 1.5) oder für einen gewissen Zeitraum nicht gefüllt.

3.4 Datenverknüpfung

3.4.1 Einwilligung zur Datenverknüpfung

Ausgangspunkt der Verknüpfung der Befragungs- und Prozessdaten sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der WeLL-Personenbefragung. Diese wurden im Rahmen des Interviews um Erlaubnis gebeten, ihre Befragungsdaten mit den über sie im IAB vorhandenen Daten für Forschungszwecke verknüpfen zu dürfen. Der Wortlaut der Frage zur informierten Einwilligung lautete wie folgt:

„Um das gesamte Interview nicht weiter auszuweiten, würden wir gerne bei der Auswertung der Befragung Auszüge aus Daten einbeziehen, die beim Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung in Nürnberg vorliegen. Dabei handelt es sich um Informationen zu vorausgegangenen Zeiten der Beschäftigung und Arbeitslosigkeit.

Zum Zweck der Zuspielung dieser Daten an die Interviewdaten setzt das Datenschutzgesetz Ihr Einverständnis voraus, um das ich Sie herzlich bitte. Werden diese Informationen ausgewertet, so ist absolut sichergestellt, dass alle datenschutzrechtlichen Bestimmungen strengstens eingehalten werden.

Ihre Einverständniserklärung ist selbstverständlich freiwillig. Sie können sie auch jederzeit wieder zurückziehen.

Sind Sie damit einverstanden, dass diese Zusatzinformationen mit Ihren Angaben im Interview zusammengefügt werden dürfen?“

Die Zustimmung haben 7.354 (93%) der Befragten erteilt. Anschließend konnten für die zustimmenden Befragten über die Sozialversicherungsnummer und die Betriebsnummer Informationen in den administrativen Daten und im IAB-Betriebspanel gesucht werden. Dabei konnten zwei Personen nicht gefunden werden. Bei einer Person wurde die Sozialversicherungsnummer stillgelegt⁸, bei der zweiten stimmte die Betriebsnummer zum Ziehungsstichtag (31.12.2006) in den aktuellen Daten nicht mehr mit der Betriebsnummer in der Stichprobe überein. Wir vermuten, dass damals eine falsche Betriebsnummer gemeldet und diese später korrigiert wurde. Bereitgestellt werden somit für 7.352 Personen alle Datensätze des SUF für die Wellen 1-4 (ohne die Organisationsfiles der Wellen 1 bis 3). Für alle Datensätze wurden neue systemfreie Identifikatoren für Personen und Betriebe vergeben. Darüber hinaus wurden zwei neue Merkmale generiert, die die Verknüpfung der einzelnen Datensätze

⁸ Wenn eine Person mehrere Sozialversicherungsnummern besitzt und dies entdeckt wird, werden die alten Versicherungsnummern von der Rentenversicherung stillgelegt und eine neue Sozialversicherungsnummer vergeben. In der Regel werden die Verweise von den alten auf die neue Versicherungsnummer an die BA gemeldet, sodass die Prozessdaten entsprechend korrigiert werden können. In Ausnahmefällen fehlt jedoch dieser Verweis.

erleichtern. Zum einen gibt die Variable „betnr_st“ den Status der Betriebsnummer wieder, d.h. damit lässt sich erkennen, welcher Betrieb zu den 149 Ziehungsbetrieben der Stichprobe gehört. Zum anderen gibt das Merkmal „eintritt_panel“ an, in welcher Welle die Person zum ersten Mal an der Befragung teilgenommen hat. Während „betnr_st“ in allen Dateien des IAB-Betriebspanels und des BHP enthalten ist, findet sich „eintritt_panel“ im Organisationsfile der 4. Welle und im IEB-Auszug.

3.4.2 Verknüpfungsmöglichkeiten

WeLL-ADIAB bietet nicht nur die Möglichkeit, Befragungsdaten von Personen mit deren Erwerbsbiografien in den administrativen Daten zu verknüpfen, sondern es kann darüber hinaus ein Linked-Employer-Employee-Datensatz (LEE-Datensatz) erstellt werden. Und auch hier gibt es unterschiedliche Herangehensweisen. Um die vielfältigen Verknüpfungsmöglichkeiten von WeLL-ADIAB darstellen zu können, ist es erforderlich, die Ziehungskriterien insbesondere für die Prozessdaten genau darzustellen.

Der Auszug aus den Integrierten Erwerbsbiografien (IEB) dient zum einen der Anreicherung der Daten über die Teilnehmer an der Personenbefragung. Zum anderen können die Erwerbsbiografien für alle sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten der Ziehungsbetriebe zur Verknüpfung mit den Informationen aus dem IAB-Betriebspanel zu einem LEE-Datensatz. Um sowohl die Datenstruktur als auch deren Aufbereitung nicht zu komplex zu gestalten, wird nur ein aufbereiteter Auszug aus den IEB für beide Verknüpfungen angeboten. Hierfür werden die Konten (Beobachtungszeitraum vom 01.01.1975 bis zum aktuellen Rand) aller Personen gezogen, die zwischen dem 01.01.2006 und dem 31.12.2010 mindestens an einem Tag in einem der 149 Ziehungsbetriebe sozialversicherungspflichtig oder geringfügig beschäftigt waren. Anschließend werden die Merkmale analog zu der Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien – SIAB (vom Berge et al. 2013) aufbereitet.

Damit enthält der IEB-Auszug alle Beschäftigten der WeLL-Betriebe, die in drei Gruppen eingeteilt werden können: Befragte mit Zuspielzustimmung, Befragte ohne Zuspielzustimmung und alle weiteren Beschäftigten, die nicht befragt wurden. Während anhand der Variablen „eintritt_panel“ im IEB-Auszug die Teilnehmer von den Nicht-Teilnehmern unterschieden werden können, kann die Trennung von Befragten mit und ohne Zuspielzustimmung nur über das Verknüpfen mit dem Organisationsfile des SUF erfolgen. Die Befragten ohne Zuspielzustimmung können zwar aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht mit den Befragungsdaten aus WeLL verknüpft werden, sind aber dennoch im IEB-Auszug enthalten. Dies ist zum einen erforderlich, um die gesamte Belegschaft der Betriebe abzubilden. Zum anderen können anhand der administrativen Daten Ausfallanalysen zur Zustimmungsbereitschaft für die Zuspielfrage vorgenommen werden.

Das BHP dient in erster Linie dazu, Informationen zu Betrieben zuzuspielen, in denen die Befragten beschäftigt waren. Somit können zumindest für jedes Jahr zum Stichtag 30.06. Angaben zu den aktuellen Beschäftigungsbetrieben verknüpft werden. Darüber hinaus können die Angaben zu den Ziehungsbetrieben aus dem IAB-Betriebspanel mit BHP-Informationen angereichert werden.

Konkret werden zwei unterschiedliche BHP-Auszüge zur Verfügung gestellt. Zum einen liegt eine Basis-Datei vor, in der alle Betriebe zu finden sind, in denen die Befragten mit Zuspie-lerlaubnis zwischen 1975 und 2010 mindestens einen Tag beschäftigt waren. Dieser Datensatz enthält für den Zeitraum 1975-2010 jeweils zum 30.6. folgende zentralen Variablen zum Betrieb:

- Wirtschaftszweig (3-Steller)
- Jahr des ersten Auftretens des Betriebs
- Jahr des letzten Auftretens des Betriebs
- Anzahl der Beschäftigten insgesamt
- Anzahl der Vollzeitbeschäftigten
- Anzahl der geringfügig Beschäftigten
- Median des Betriebsentgelts
- Arbeitsort (Bundesland)

Der zweite BHP-Auszug enthält ebenfalls für den Zeitraum 1975-2010 alle Betriebe nach den oben beschriebenen Ziehungskriterien. Die Daten sind in einzelnen Datensätzen pro Jahr abgelegt und enthalten alle Variablen des BHP. Zudem können für die ermittelten Betriebe auch die Erweiterungsmodule des BHP zugespielt werden (Gruhl et al. 2012).⁹

Auf Grund des Stichprobendesigns können die Informationen aus dem IAB-Betriebspanel mit der Personenbefragung verknüpft werden. Hierfür werden alle Wellen des IAB-Betriebspanels 1993-2012 bereitgestellt. Die 149 Ziehungsbetriebe können anhand einer Dummy-Variablen (betnr_st) identifiziert werden.

Abbildung 3 stellt die einzelnen Bestandteile von WeLL-ADIAB sowie die Variablen, über die diese verknüpft werden können, dar.

⁹ Sensible Merkmale wie die Kreiskennziffer oder die 5-Steller der Wirtschaftszweigklassifikationen sowie die Merkmale aus den Erweiterungsmodulen werden nur auf begründeten Antrag zur Verfügung gestellt.

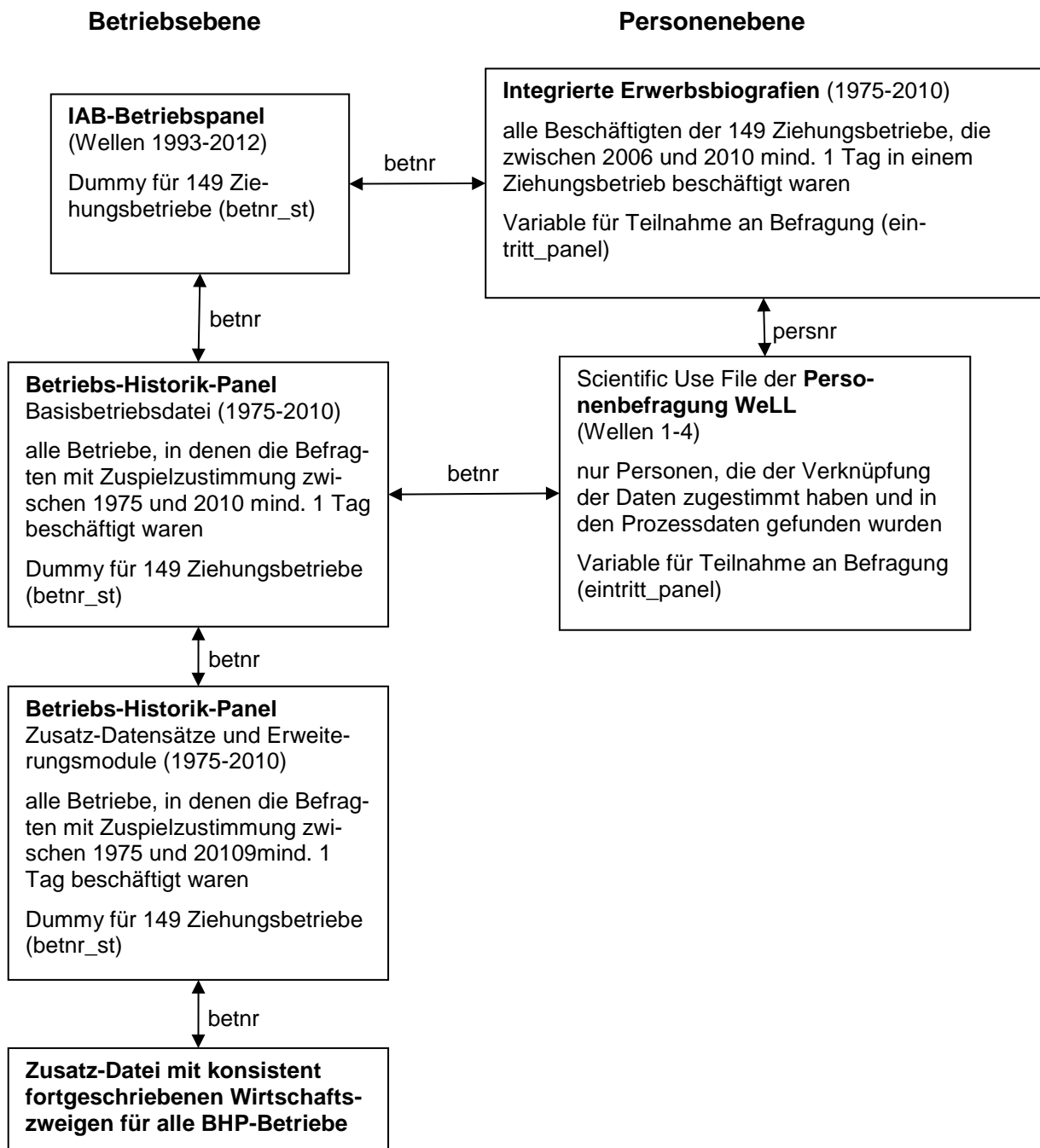


Abbildung 3: Inhalte und Verknüpfungsmöglichkeiten der Datensätze

4 Datenqualität und Probleme

4.1 WeLL-Personenbefragung

Im FDZ-Datenreport 3/2012 (Huber und Schmucker 2012) werden Qualitätsprobleme und Bereinigungen einzelner Variablen dokumentiert. Darüber hinaus liefert der FDZ-Methodenreport 7/2012 (Knerr et al. 2012) detaillierte Informationen zur Feldphase und eine Selektivitätsanalyse.

4.2 Gesamte IEB

Die IEB beinhalten Erwerbsbiografien. Allerdings ist in den administrativen Daten nicht jede Art von Erwerbstätigkeit erfasst. Bei entsprechenden Lebensverläufen sind bestimmte Personen überhaupt nicht in den IEB abgebildet.

Für Auswertungszwecke ist es oft relevant, Lücken in den abgebildeten Biografien zu kennen (z. B. für Kontrollgruppenbildung, Lebensverlaufsanalysen etc.). Die im Folgenden aufgeführten Lücken sind definiert als Zeiträume nach Ende der Schulausbildung, für die kein Satz in den IEB enthalten ist. Diese Lücken können unterschieden werden in

- Lücken, für die keinerlei Information vorliegt und
- Lücken, für die anhand des Merkmals Abgabegrund/Beendigungsgrund/SGB-II-Einstellungsgrund/Abmeldegrund des direkten Vorgängersatzes eine Information vorliegen kann (sofern ein entsprechender Satz vorhanden ist).

Diese Lücken wurden identifiziert anhand der Ausprägungen der Merkmale Abgabegrund/Beendigungsgrund/SGB-II-Einstellungsgrund/Abmeldegrund und Erwerbsstatus in den verschiedenen Quellen. Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Biografische Lücke	Information über Lücke, ggf. identifizierbar anhand der Ausprägung des Merkmals „grund“ im Vorgängersatz der Quelle
Beamte, Berufssoldaten, Richter, Angestellte von Körperschaften oder Stiftungen des öffentlichen Rechts, ungeforderte Selbstständige	LeH, ASU
Studierende, Personen in schulischer Weiterbildung	LeH, ASU
Personen, die länger als 6 Wochen krank / arbeitsunfähig sind (Krankheit während Arbeitslosigkeit ist aber unter bestimmten Bedingungen in der Quelle ASU abgebildet, vgl. Abschnitt 3.1.4)	BeH, LeH, ASU
Personen in Altersrente ohne Beschäftigung wenn nicht Mitglied in einer BG	LeH, ASU
Bezieher von Vorruhestandsgeld	LeH, ASU

Hausgewerbetreibende	
Kurzfristig Beschäftigte	ASU
Personen in Einrichtungen der Jugendhilfe, Berufsbildungswerken, anerkannten Werkstätten oder ähnlichen Einrichtungen für behinderte Menschen	ASU
Teilnehmende an Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (Rehabilitanden)	ASU
(Nebenerwerbs-)Landwirte	
Pflegepersonen i.S. von § 19 SGB XI	
Grundwehrdienstleistende	BeH, LeH, ASU
Wehrübungsleistende	BeH, LeH, ASU
Zivildienstleistende	BeH, LeH, ASU
Ableistende eines freiwilligen sozialen bzw. ökologischen Jahres anstelle des Zivildienstes	
Sonstige Personen, die nicht bei der Rentenversicherung oder der BA registriert sind (z. B. Sabbatjahr, Finanzierung aus privatem Vermögen oder Rentenbezügen, Emigration, Beschäftigung im Ausland, ehrenamtliche Tätigkeit, etc.)	LeH, ASU, BeH
Streikende bei Streikdauer über einem Monat	LeH
Sozialhilfe-Bezieher (vor Einführung des SGB II 2005), Sozialgeld-Bezieher (im Sinne des SGB II)	
Ausgleichsempfänger nach dem FELEG (Gesetz zur Förderung der Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit)	
Personen in Maßnahmen	ASU

Tabelle 4: Biographische Lücken und Identifikationsmöglichkeiten

4.3 Beschäftigten-Historik (BeH)

- Aufgrund der Einführung des Meldeverfahrens in den neuen Bundesländern kann bei BeH-Sätzen erst ab 1993 von einer hinreichenden Vollständigkeit der Ost-Meldungen ausgegangen werden. Aus demselben Grund weisen sehr viele Sätze des Jahrs 1991 für einige Merkmale (u. a. Erwerbsstatus) fehlende Werte auf.
- Der Anstieg der Zahl der BeH-Sätze ab 1999 folgt aus der Einführung der Meldepflicht für geringfügig Beschäftigte ab dem 1. April 1999.
- Es lässt sich insbesondere 1999 ein deutlicher Anstieg bei den Meldungen zu Teilzeitbeschäftigung feststellen. Verursacht wird dieser Befund sowohl vom tatsächlich zu beobachtenden Anstieg der Teilzeitbeschäftigung als auch von der Tatsache, dass seit 1999 die Beschäftigtenmeldungen generell besser ausgefüllt werden.

- Innerhalb des Meldeverfahrens ist eine gewisse Zeitverzögerung nicht vermeidbar. Zwar müssen Änderungen von Beschäftigungsverhältnissen sofort gemeldet und bestehende Beschäftigungsverhältnisse jährlich bis zum April des folgenden Jahres bestätigt werden, faktisch treffen Meldungen jedoch zum Teil um Jahre verspätet ein. Die Historik-Datei des IAB wird aber nicht kontinuierlich fortgeschrieben, sondern in bestimmten Abständen aktualisiert. Dies geschieht unter Verwendung von Dateien mit den Beschäftigten-Meldungen jeweils eines Jahres, die 36, 18, 12 oder 6 Monate nach Ablauf des Berichtsjahres eingetroffen sind (frühestens im Juli 2009 z. B. kann die 18-Monats-Datei für das Jahr 2007 erstellt werden). Mehr als 3 Jahre verspätete Meldungen werden im IAB nicht berücksichtigt, sodass eine 36-Monats-Datei per definitionem einen Füllgrad von 100% aufweist.
- In der zugrundeliegenden Version der IEB liegt der Füllgrad der BeH-Meldungen im Jahr 2007 letztmalig bei 100%. Für die Jahre 2008 und 2009 wurden 18-Monats-Dateien verwendet, die Meldungen für das Jahr 2010 stammen aus einer 12-Monats-Datei. Es ist daher davon auszugehen, dass die BeH-Meldungen für die Jahre 2008, 2008 und insbesondere 2010 leicht untererfasst sind. Die Auswertbarkeit der Daten auf Personenebene sollte dadurch aber nicht eingeschränkt sein. Allerdings häufen sich die fehlenden Meldungen in wenigen Betrieben. Dies bedeutet, dass in Einzelfällen die Betriebsangaben, z. B. die Betriebsgröße, grob falsch sind und sich in Folgeversionen stark verändern werden.
- Bedingt durch die Einführung des neuen Meldeverfahrens 1999 sind nur die Personengruppen 101, 102, 103, 105, 106, 112, 118, 119, 120, 140, 141, 142, 143, 149, 201, 203 und 205 enthalten, sowie die beiden Gruppen 109 und 209, die geringfügig Beschäftigte kennzeichnen. Nicht enthalten sind unter anderem kurzfristig Beschäftigte (Personengruppen 110, 202 und 210). Ausnahme: Vor 1999 sind zusätzlich Meldungen erfasst, die keine (gültige) Angabe zur Personengruppe aufweisen, was insbesondere für das Jahr 1991 von Bedeutung ist, weil dort viele Beschäftigte in Ostdeutschland so gemeldet wurden.
- Im Jahr 1984 erfolgte eine Änderung des Meldeverfahrens. Einmalig gezahltes Bruttoarbeitsentgelt wurde ab diesem Zeitpunkt als Teil des beitragspflichtigen Jahresentgelts gemeldet, was zu einer Erhöhung des durchschnittlichen Tagesentgelts führt. Insbesondere steigt ab diesem Jahr der Anteil der Entgelte oberhalb der Beitragsbemessungsgrenze stark an (vgl. Bender et al. 1996).
- Für die Jahre 1992 bis 2000 wurden in den IEB auffällige Einbrüche und Anstiege in der Anzahl der Meldungen festgestellt. Es lassen sich v.a. Einbrüche bei folgenden zehn Kreisen beobachten: Braunschweig (03101), Wolfsburg (03103), Emden (03402),

Kassel (06633), Essen (05113), Neuss (05162), Erftkreis (05362), Hersfeld-Rotenburg (06632), Miltenberg (09676) und Kempten (Allgäu) (09763). Grund hierfür sind Meldeprobleme bei einzelnen bzw. mehreren Betrieben in diesen Regionen.

- Nennenswerte Einbrüche verzeichnen auch die Kreise Salzgitter (03102) und Hoyerswerda (14264).
- Bei den Meldungen zu Vollzeitbeschäftigung in den IEB sind besonders die Kreise Taunus (06436) und Alzey-Worms (07331) erwähnenswert. Hier sind überdurchschnittliche Anstiege zu beobachten. Als Grund sind ebenfalls Meldeprobleme bei einzelnen bzw. mehreren Betrieben in diesen Regionen anzuführen.
- In den Jahren 1996 bis 1998 kommen die Werte 841-844 (Ärzte und Apotheker) in der Variable Beruf – ausgeübte Tätigkeit (beruf) im Vergleich zu benachbarten Jahren sehr selten vor. Die Gründe dafür sind nicht bekannt.

4.4 Leistungsempfänger-Historik (LeH)

- Für die neuen Bundesländer werden die LeH-Sätze erst ab 1992 vollständig erfasst.
- Die Leistungsbezugsdaten wurden früher auf Magnetbändern gesichert. Aufgrund eines Schadens an einem Magnetband sind die Leistungsbezugsdaten bis einschließlich des Jahres 1980 nur teilweise enthalten. Daher ist für das vorliegende Datenprodukt auch davon auszugehen, dass die Informationen zum Leistungsbezug im genannten Zeitraum nur zum Teil enthalten sind.
- Durch einen internen Systemwechsel kommt es 2004 zu einem Bruch in der Erfassung von Sperr- und Säumniszeiten.
- Grundsätzlich ist zu beachten, dass bei noch laufendem Bezug das Enddatum dem Ende des Bewilligungszeitraums entspricht und nicht dem Ende des Bezugszeitraums. LeH-Sätze, die über den 14.09.2010 hinausreichen, bilden somit den Bewilligungszeitraum ab und sind in den Daten, wenn auch nur zu einem sehr geringen Anteil (kleiner 1%), vorhanden.

4.5 Leistungs-Historik-Grundsicherung (LHG/XLHG)

- In den Jahren 2005 und 2006 sind LHG und XLHG nicht vollständig gefüllt. Es wird daher abgeraten, für diesen Zeitraum Analysen allein auf Basis der (X)LHG zu machen.
- Auch ab 2007 kommt es hauptsächlich in der XLHG immer wieder zu meist einmonatiger trägerspezifischer Untererfassung. Auch die LHG weist in Zusammenhang mit Trägerartwechseln Unter-/Übererfassungen auf.

- Sowohl in der LHG als auch in der XLHG ist zu beobachten, dass es überdurchschnittlich viele 15-jährige und im geringeren Maß 16- und 17-jährige mit Hinweis auf fehlende Erwerbsfähigkeit gibt. 15- bzw. 16-jährige Hilfebedürftige der zugelassenen kommunalen Träger sind deshalb möglicherweise unterrepräsentiert, da „Nichterwerbsfähige“ nicht in die IEB übernommen werden.
- Manche Personen, für die eine (X)LHG-Beobachtung vorliegt, sind vom Leistungsbezug nach SGB II ganz oder teilweise ausgeschlossen, da sie z. B. eine geförderte Ausbildung machen, Altersrente beziehen, in einer stationären Einrichtung untergebracht sind oder Versicherungsleistungen zur Vermeidung von Hilfebedürftigkeit bekommen. Dies betrifft ca. 3 bis 5 Prozent der Fälle.

4.6 Arbeitssuchenden-Historik (ASU/XASU)

4.6.1 ASU

- Die registrierten Zeiten der Arbeitssuche der Quelle ASU können ab 1997 als vollständig angesehen werden. Das Analysepotenzial der ASU-Sätze vor 1997 ist damit eingeschränkt.
- Für die Vermittlungskräfte ist es nicht möglich, die Zuordnung zum Rechtskreis immer unmittelbar zu erfassen, da vielfach erst zeitverzögert feststeht, welcher Träger aufgrund einer möglichen SGB-II-Leistungsberechtigung vorrangig zuständig ist. Es wird daher empfohlen, die Ausprägung des Merkmals „Trägerart“ in der ASU mit der Ausprägung in der LHG bzw. XLHG im gleichen Zeitraum zu abzugleichen. Aufgrund der Erfassungslücken bei LHG und XLHG im Zeitraum 2005 bis 2006 ist dies nicht immer möglich.
- Für manche Personen, für die ab 2005 eine Optionskommune zuständig war, wurden von der BA parallel "künstliche" ASU-Sätze angelegt. Diese sind über estatvor (Wechsel zu einem zugelassenen kommunalen Träger) zu identifizieren.
- Von Mitte 2005 bis Mitte 2006 wurde in der BA das EDV-Verfahren coArb, aus dem die Arbeitssuchendendaten stammen, durch das Verfahren VerBIS abgelöst. Ab Juli 2005 wurde coArb erstmals in der Agentur Wiesbaden als Pilotprojekt, ab Dezember 2005 dann sukzessive in mehreren Tranchen in allen Arbeitsagenturen durch VerBIS ersetzt. Viele der erfassten Merkmale wurden in den beiden Systemen in unterschiedlicher Differenziertheit und unterschiedlicher qualitativer Gewichtung abgefragt. Die Integration dieser Merkmale in die IEB gestaltet sich daher schwierig und ist nur durch die Anwendung eines speziellen Verfahrens (Mapping) möglich. Leider kann durch das Mapping keine vollständige Umsetzung der betroffenen Merkmale von coArb auf VerBIS erreicht

werden, sodass sich bei einigen Merkmalen die Ausprägungen „Keine Angabe“, „Sonstiges“ oder „Missing“ ungewöhnlich häufen. Außerdem können sich bei Häufigkeitsauszählungen auffällige Unterschiede ergeben, je nachdem ob die Ursprungsquelle der Daten coArb oder VerBIS war. Wichtige Einschränkungen des Analysepotentials werden in der jeweiligen Variablenbeschreibung angesprochen.

4.6.2 XASU

- Im Gegensatz zu den Arbeitsuchenden-Meldungen aus den ARGEN und den geteilten Trägerschaften, zeigen sich seit 01.01.2005 für die 69 zugelassenen kommunalen Träger systematische Untererfassungen. Grundsätzlich ist erst ab Juni 2006 von einer Vollständigkeit der XASU-Sätze in den IEB auszugehen.
- Verschiedenste Merkmale weisen für die XASU zum Teil nur einen sehr geringen Füllgrad auf. Hiervon betroffen sind hier unter anderem die Merkmale Schulabschluss, Schwerbehindertenstatus, Abgabegrund und Erwerbsstatus vor Arbeitsuche. Die Füllgrade dieser Merkmale verbessern sich zwar im Zeitablauf, bleiben aber dennoch zum Teil unbefriedigend. Das Merkmal Berufsordnung ist nahezu für den gesamten zur Verfügung stehenden Zeitraum in der XASU nicht gefüllt.
- Bei etlichen Trägern ist in den IEB durchgängig oder zeitweise der Anteil der gemeldeten Arbeitsuchenden an den gemeldeten erwerbsfähigen Hilfebedürftigen unplausibel hoch. Ein Grund dafür könnte eine möglicherweise fehlerhafte Bestimmung des Status „Nichtarbeitslos arbeitssuchend“ bei diesen Trägern sein.
- Die träger- und zeitraumabhängige Plausibilität der XASU-Angaben sollte vor der Verwendung jeweils unter Berücksichtigung der Untersuchungsfrage geprüft werden.

5 Variablenbeschreibung

Die Variablen der WeLL-Personenbefragung sind im FDZ-Datenreport 3/2012 (Huber und Schmucker 2012) ausführlich beschrieben. Grundlegende Informationen zum IAB-Betriebspanel finden sich im FDZ-Methodenreport 1/2008 (Fischer et.al 2008). Weitere Arbeitshilfen, wie z. B. eine Variablen-Zeitpunkte-Matrix, Fragebögen und Auszählungen werden auf der FDZ-Homepage zur Verfügung gestellt:

http://fdz.iab.de/de/FDZ_Establishment_Data/IAB_Establishment_Panel/IAB_Establishment_Panel_Working_Tools.aspx

In den folgenden Kapiteln werden lediglich die Merkmale der administrativen Personendaten und der Basisbetriebsdatei ausführlich beschrieben. Erläuterungen zu den zusätzlichen Merkmalen des Betriebs-Historik-Panels entnehmen Sie bitte dem FDZ-Datenreport 4/2012 (Gruhl et al. 2012).

Auszählungen sowie Übersichten über die einzelnen Ausprägungen und Labels der Merkmale finden sich in gesonderten Dateien unter :

http://fdz.iab.de/de/Integrated_Establishmentand_Individual_Data/Panel_WeLL/Working_Tools.aspx

5.1 Identifikatoren

5.1.1 Personen-ID für WeLL-ADIAB (persnr)

Variablenlabel	Personen-ID für WeLL-ADIAB
Variablenname	Persnr
Kategorie	Identifikatoren
Herkunft	Generiert
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Die Personen-ID zeigt an, welche Sätze zur gleichen Person gehören. Sie zeigt auch an, welche Personen in Befragungs- und administrativen Daten korrespondieren, d.h. die persnr ist sowohl in den Befragungsdaten als auch in den administrativen Daten enthalten. Die Personen-ID ist systemfrei, es kann also von dieser Nummer nicht auf Eigenschaften der Person oder Original-Identifikatoren geschlossen werden.</p> <p>Die Zuordnung von Informationen zu einer persnr ist nicht immer zweifelsfrei möglich, da sich die IDs einer Person in einigen Datenquellen voneinander unterscheiden. Es gibt also keinen originären quellenübergreifenden Identifikator; dieser wird nachträglich heuristisch durch die BA gebildet. In Einzelfällen kann es zu falschen Zusammenfassungen und unplausiblen Erwerbsbiographien kommen.</p>

5.1.2 Betriebs-ID für WeLL-ADIAB (betnr)

Variablenlabel	Betriebs-ID für WeLL-ADIAB
Variablenname	Betnr
Kategorie	Identifikatoren
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Die systemfreie Betriebsnummer zeigt an, welche Sätze zum gleichen Betrieb gehören. Sie basiert auf der von der BA vergebenen Betriebsnummer, die durch eine systemfreie Nummer ersetzt wurde.</p> <p>(Weitere Informationen zur Betriebsnummernvergabe der BA finden sich in Bender et al. 1996, S. 15 f. und S. 27-30.) Die Betriebsnummer kann zusammen mit der Jahresangabe benutzt werden, um Personen- und Betriebsinformationen zusammenzuspielen.</p> <p>Für die Betriebsnummer sollte Folgendes grundsätzlich beachtet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Besteht das Unternehmen aus nur einer Niederlassung oder hat das Unternehmen in einer Gemeinde nur eine Niederlassung, so ist diese Niederlassung der Betrieb und erhält eine Betriebsnummer. b) Hat das Unternehmen mehrere Niederlassungen in einer Gemeinde, so sind diese Betriebs- und Arbeitsstätten zu einem Betrieb unter einer Betriebsnummer zusammenzufassen, wenn sie derselben Wirtschaftsklasse angehören bzw. ist jede Niederlassung ein Betrieb und erhält je eine Betriebsnummer, wenn sie nicht derselben Wirtschaftsklasse angehören. c) Hat das Unternehmen mehrere Niederlassungen in mehreren Gemeinden, so ist jede dieser Niederlassungen ein Betrieb und erhält je eine Betriebsnummer. <p>In diesem Zusammenhang sind auch folgende Definitionen im Sinne der Betriebsnummernvergabe im Rahmen des Meldeverfahrens zur Sozialversicherung zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Ein Betrieb ist eine regional und wirtschaftsfachlich abgegrenzte Einheit, in der Beschäftigte tätig sind und für die nach o.a. Grundsätzen eine Betriebsnummer zu vergeben wird. b) Eine Arbeitsstätte ist eine Einheit, in der Beschäftigte tätig sind und für die nach o.a. Grundsätzen eine Betriebsnummer nicht zu vergeben ist. c) Ein Unternehmen als Begriff fasst Betriebs- und Arbeitsstätten desselben Arbeitgebers zusammen. d) Ein Arbeitgeber ist jede natürliche oder juristische Person, für die mindestens ein sozialversicherungspflichtig bzw. geringfügig Beschäftigter tätig ist. <p>Betrieb und Betriebsstätten sind synonyme Begriffe; Niederlassung ist dann ein synonyme Begriff für Filialen, Zweigstellen, Auslagerungen, Dependancen, Arbeitsstätten u.ä., wenn sie kein Betrieb ist.</p>

Qualitätshinweis	Die Betriebsnummer fehlt in nur sehr wenigen BeH-Meldungen. Bei diesen Meldungen handelt es sich in den meisten Fällen um Meldungen der Personengruppe „205“ (Entgeltmeldungen für unständig Beschäftigte). Da Betriebsmerkmale (Arbeitsort, Wirtschaftszweig, Betriebsgröße usw.) über die Betriebsnummer zugespielt werden, fehlen sie in diesen Meldungen.
------------------	---

5.2 Gültigkeitszeitraum

5.2.1 Beginndatum Originalbeobachtung (begorig)

Variablenlabel	Beginndatum Originalbeobachtung
Variablenname	begorig
Kategorie	Gültigkeitszeitraum
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Datum
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Das Beginndatum des Originalsatzes entspricht dem ursprünglichen Beginndatum der Meldung. Dies kann vom Beginndatum der betreffenden Datenzeile, dem sogenannten Episoden-Beginndatum, abweichen (vgl. auch die Erläuterungen zum Episodensplitting in Abschnitt 3.3.2). Da die Meldelogik unter bestimmten Umständen eine Reidentifikation des exakten Geburtsdatums ermöglichen würde, wurden die ursprünglichen Datumsangaben in diesen Fällen durch das in Abschnitt 3.3.1.5 beschriebene Anonymisierungsverfahren verändert.</p> <p>In BeH-Meldungen sind Beginn- und Endjahr wegen der Regeln des Meldeverfahrens immer identisch (Pflicht des Arbeitgebers zur Abgabe von Jahresmeldungen).</p>

5.2.2 Enddatum Originalbeobachtung (endorig)

Variablenlabel	Enddatum Originalbeobachtung
Variablenname	endorig
Kategorie	Gültigkeitszeitraum
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Datum
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Das Enddatum des Originalsatzes entspricht dem ursprünglichen Enddatum der Meldung. Dies kann vom Enddatum der betreffenden Datenzeile, dem sogenannten Episoden-Enddatum, abweichen (vgl. auch die Erläuterungen zum Episodensplitting in Abschnitt 3.3.2). Da die Meldelogik unter bestimmten Umständen eine Reidentifikation des exakten Geburtsdatums ermöglichen würde, wurden die ursprünglichen Datumsangaben in diesen Fällen durch das in Abschnitt 3.3.1.5 beschriebene Anonymisierungsverfahren verändert.</p> <p>In BeH-Meldungen sind Beginn- und Endjahr wegen der Regeln des Meldeverfahrens immer identisch (Pflicht des Arbeitgebers zur Abgabe von Jahresmeldungen).</p>

5.2.3 Beginndatum der Episode (begepi)

Variablenlabel	Beginndatum der Episode
Variablenname	begepi
Kategorie	Generierter Gültigkeitszeitraum
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Datum
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Beginndatum der Episode. Es ist immer gleich dem oder größer als das Beginndatum der Originalbeobachtung (vgl. auch die Erläuterungen zum Episodensplitting in Abschnitt 3.2).

5.2.4 Enddatum der Episode (endepe)

Variablenlabel	Enddatum der Episode
Variablenname	endepe
Kategorie	Generierter Gültigkeitszeitraum
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Datum
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Enddatum der Episode. Es ist immer gleich dem oder kleiner als das Enddatum der Originalbeobachtung (vgl. auch die Erläuterungen zum Episodensplitting in Abschnitt 3.2).

5.3 Informationen zur Person

5.3.1 Geschlecht (frau)

Variablenlabel	Geschlecht
Variablenname	frau
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Geschlechter-Dummy (0 – Mann, 1 – Frau). Die Geschlechtsangabe ist pro Konto konstant.
Qualitätshinweis	In den Originaldaten kann es vorkommen, dass das Geschlecht wechselt. Dies wird bei der Datenaufbereitung bereinigt. Hierbei kommt Angaben aus Datenquellen der Leistungsgewährung (LeH, (X)LHG) die höchste Priorität zu.

5.3.2 Geburtsjahr (gebjahr)

Variablenlabel	Geburtsjahr
Variablenname	Gebjahr
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU

Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Das Geburtsjahr ist innerhalb eines Personenkontos konstant.
Qualitätshinweis	In den Originaldaten kann es vorkommen, dass das Geburtsjahr zwischen den Quellen wechselt. Dies wird bei der Datenaufbereitung bereinigt. Hierbei kommt der Angabe aus der Sozialversicherungsnummer die höchste Priorität zu.

5.3.3 Staatsangehörigkeit (nation)

Variablenlabel	Staatsangehörigkeit
Variablenname	Nation
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Das Merkmal enthält als Ausprägungen die Staatenschlüssel des Statistischen Bundesamtes.
Besonderheiten	Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag und nur in begründeten Fällen unvergrößert bereitgestellt.

5.3.4 Staatsangehörigkeit vergrößert (nation_gr)

Variablenlabel	Staatsangehörigkeit vergrößert
Variablenname	nation_gr
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Das Merkmal enthält als Ausprägungen die zu Gruppen zusammengefassten Staatenschlüssel des Statistischen Bundesamtes.

5.3.5 Familienstand (famst)

Variablenlabel	Familienstand
Variablenname	Famst
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine

Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal beschreibt den Familienstand. In der Quelle LeH umfasst das Merkmal nur zwei Ausprägungen (0 - nicht verheiratet, 1 - verheiratet), während in den Quellen ASU/XASU zwischen vier Ausprägungen und in den Quellen LHG/XLHG zwischen sieben Ausprägungen unterschieden wird. Ein Abgleich der Informationen aus den Quellen wurde nicht vorgenommen.</p> <p>1) ASU/XASU</p> <p>Der Familienstand schließt Kategorien der häuslichen Gemeinschaft mit Kindern oder Lebenspartnern ein. Allerdings ist nicht trennscharf, ob</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine verheiratete/in häuslicher Gemeinschaft lebende Person Kinder erzieht, • eine verheiratete/in häuslicher Gemeinschaft/alleinstehende Person überhaupt Kinder hat, • eine alleinerziehende/in häuslicher Gemeinschaft/alleinstehende Person verheiratet ist. <p>2) XLHG</p> <p>Aufgrund eines Bruchs in der Meldelogik 2007 ist die Qualität der Variable eingeschränkt.</p>
--------------------	---

5.3.6 Kinderzahl (kind)

Variablenlabel	Kinderzahl
Variablenname	kind
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	<p>Je nach Datenquelle hat das Merkmal eine unterschiedliche Bedeutung. Außer in der Quelle LeH gibt es die Anzahl der Kinder unter 15 Jahren im Haushalt bzw. in der Bedarfsgemeinschaft zum Zeitpunkt der Antragstellung an.</p> <p>1) LeH</p> <p>In der LeH wird nur unterschieden, ob die Anzahl an Kindern gleich Null oder mindestens eins ist. Folgende Ausprägungen kommen daher vor:</p> <p>0 Keine Kinder 100 Ein oder mehrere Kinder</p> <p>Das Merkmal wird bei Änderungen der Leistungsart oder Bewilligungen nicht aktualisiert, sondern z.B. erst, wenn ein erneuter Leistungsfall auftritt.</p> <p>Kinder werden in der LeH grundsätzlich bis zur Vollendung des 18. Lebensjahrs berücksichtigt, unter bestimmten Voraussetzungen auch noch darüber hinaus, wenn diese für den Leistungsberechtigten einen für ihn erhöhten Leistungssatz begründen.</p>

	<p>2) ASU Hier entspricht die Ausprägung des Merkmals der Anzahl an Kindern. Bis zum 30.6.2006 konnten nur bis zu neun Kinder erfasst werden. Der Wert 0 kommt nicht vor. Vor dem 30.6.2006 wurde der Wert Null auf missing umgeschlüsselt, da nicht klar ist, ob Null inhaltlich als "Keine Kinder" oder als "Feld nicht bearbeitet" zu interpretieren ist. Nach dem 30.6.2006 ist das Merkmal nur gefüllt, wenn Kinder vorhanden sind.</p> <p>3) LHG, XLHG, XASU Hier entspricht die Ausprägung des Merkmals der Anzahl an Kindern in der Bedarfsgemeinschaft. Bei den Quellen LHG und XLHG gilt der Wert für den gesamten Originalzeitraum.</p>
--	---

5.3.7 Ausbildung (bild)

Variablenlabel	Ausbildung
Variablenname	bild
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	BeH, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	<p>Zu beachten ist, dass das Merkmal je nach Quelle eine unterschiedliche Bedeutung hat.</p> <p>1) BeH Das Merkmal enthält für BeH-Sätze die von den Arbeitgebern im Rahmen des Meldeverfahrens anzugebende Ausbildung. Bei dem Signierschlüssel „Ausbildung“ handelt es sich um einen kombinierten Schlüssel, durch den sowohl die erreichte Schulbildung als auch die abgeschlossene Berufsausbildung (jeweils höchster Abschluss) der/des Beschäftigten erhoben werden soll. Dabei ist grundsätzlich zunächst die Schulbildung festzustellen, danach die Berufsausbildung. Lediglich bei den Schlüsselpositionen 5 (Abschluss einer Fachhochschule) und 6 (Hochschul- / Universitätsabschluss) wird auf die Feststellung einer sonstigen Berufsausbildung verzichtet (vgl. BA 2005, S. IX.). Folgende Ausprägungen kommen vor:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Volks-/Hauptschule/mittlere Reife oder gleichwertige Schulbildung, ohne abgeschlossene Berufsausbildung 2 Volks-/Hauptschule/mittlere Reife oder gleichwertige Schulbildung, mit abgeschlossener Berufsausbildung 3 Mit Abitur, ohne abgeschlossene Berufsausbildung 4 Mit Abitur und abgeschlossener Berufsausbildung 5 Fachhochschulabschluss 6 Hochschulabschluss <p>Aus den Daten kann nicht geschlossen werden, ob eine abgeschlossene Schulausbildung vorliegt oder nicht, beide Fälle können in den Ausprägungen „1“ und „2“ vorkommen.</p>

	<p>„Zusammen mit einem Betriebswechsel treten häufig auch Änderungen im Ausbildungsstatus auf. Das liegt daran, dass beim neuen Betrieb die Meldedaten neu zusammengestellt werden. Wenn ein Beschäftigter z.B. durch berufsbegleitende Weiterbildung einen höheren Abschluss erlangt hat, dann wird dieser Statuswechsel wahrscheinlich erst von einem neuen Beschäftigungsbetrieb erfasst. Es ist in der Regel davon auszugehen, dass bei längeren Beschäftigungszeiten innerhalb eines Betriebs die einmal erhobenen personenbezogenen Daten fortgeschrieben werden.“ (Meinken/Koch 2004, S. 63)</p> <p>Eine Methode, fehlende Werte oder inkonsistente zeitliche Verläufe der Bildungsangaben in der Vorgängerstichprobe IABS zu bereinigen, findet sich in Fitzenberger et al. (2006) sowie in Drews (2006). Hierfür wird aber nur die Quelle BeH herangezogen, die in der IABS die einzige Datenquelle mit Informationen zur Bildung war.</p> <p>2) ASU/XASU</p> <p>Für ASU- und XASU-Sätze ist die abgeschlossene Berufsausbildung zum Beginn der Arbeitsuche enthalten. Folgende Ausprägungen kommen vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> 21 ohne abgeschlossene Berufsausbildung 22 betriebliche Ausbildung 23 außerbetriebliche Ausbildung 24 Berufsfachschule 25 Fachschule 26 Fachhochschule 27 Universität <p>In der Quelle ASU kann seit dem 1.7.2006 aufgrund einer Umstellung des Verfahrens nicht zwischen betrieblicher und außerbetrieblicher Ausbildung unterschieden werden. In der Quelle XASU ist diese Unterscheidung im gesamten Zeitraum nicht möglich. In beiden Fällen wird die Mischkategorie auf „betriebliche Ausbildung“ geschlüsselt. In der Quelle ASU kann darüber hinaus ab 1.7.2006 nicht zwischen „ohne abgeschlossene Berufsausbildung“ und „Keine Angabe“ unterschieden werden.</p>
Qualitätshinweis	<p>„Für bestimmte Teilgruppen gibt es einen hohen Anteil fehlender Angaben, weil das Merkmal versicherungsrechtlich keine besondere Bedeutung hat (das betrifft z.B. die geringfügig Beschäftigten).“ (Meinken/Koch 2004, S. 63).</p> <p>Von einer quantitativen Auswertung des Merkmals für die Quelle ASU wird ab 2006 abgeraten.</p>

5.3.8 Schulausbildung (schbild)

Variablenlabel	Schulausbildung
Variablenname	schbild
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	ASU, XASU

Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Das Merkmal enthält den Schulabschluss zu Beginn der Arbeitslosigkeit bzw. Arbeitsuche.
Qualitätshinweis	Der Füllgrad in der XASU steigert sich zwar über die Jahre, bleibt aber relativ gering (zum Teil unter 50%).

5.3.9 Qualifikation (quali)

Variablenlabel	Qualifikation
Variablenname	Quali
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	ASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Bei diesem Merkmal wird nicht nur die Ausbildung berücksichtigt, sondern auch die Berufserfahrung. Bei gleichwertiger Befähigung aufgrund von Vorbildung, Leistung oder Erfahrung kann auch ohne einen entsprechenden Abschluss eine Qualifikationsstufe eingetragen werden.
Qualitätshinweis	Aufgrund einer Umstellung des Meldeverfahrens ist dieses Merkmal nur bis 2006 gefüllt.

5.3.10 Schwerbehindertenstatus (schweb)

Variablenlabel	Schwerbehindertenstatus
Variablenname	Schweb
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Anerkennung des Schwerbehindertenstatus erfolgt bei einem korrespondierenden Grad der Behinderung von über 50%. Die Gleichstellung erfolgt nach §2 SchwbG auf Antrag bei einem Grad der Behinderung von 30 oder 40%. Das Merkmal bezieht sich auf das Beginndatum der Arbeitslosigkeit bzw. des Arbeitsuchendenstatus.
Besonderheiten	Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag und nur in begründeten Fällen bereitgestellt.
Qualitätshinweis	Der Füllgrad des Merkmals ist in der XASU in den Jahren 2005 und 2006 sehr schlecht.

5.3.11 Gesundheitliche Einschränkungen (gesund_ein)

Variablenlabel	Vermittlungsrelevante gesundheitliche Einschränkungen
Variablenname	gesund_ein
Kategorie	Persönliche Merkmale

Herkunft	ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Variable informiert darüber, ob für eine Person vermittlungsrelevante anerkannte gesundheitliche Einschränkungen vorliegen.
Besonderheiten	Das neue Merkmal <i>Gesundheitliche Einschränkungen – Auswirkungen auf Vermittlung</i> ersetzt das alte Merkmal <i>Gesundheitliche Einschränkungen</i> , das in der WeLL-ADIAB-Version 7511 enthalten war und aufgrund einer Meldeumstellung nur bis 2006 gefüllt ist. Für dieses Merkmal ist nicht bekannt, ob ein Kunde keine Angabe macht, oder Informationen durch den Arbeitsvermittler nicht erfasst wurden. Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag und nur in begründeten Fällen bereitgestellt.

5.4 Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche

5.4.1 Grund Abgabe Beschäftigungsmeldung / Grund Ende Leistungsbezug (grund)

Variablenlabel	Grund Abgabe Beschäftigungsmeldung / Grund Ende Leistungsbezug
Variablenname	Grund
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>1) BeH In BeH-Meldungen kennzeichnet der Abgabegrund den Anlass, aus dem der Arbeitgeber den Sozialversicherungsträgern die betreffende Beschäftigungsmeldung übermittelt hat. Allerdings sind in den IEB nicht alle im Rahmen des Meldeverfahrens möglichen Abgabegründe integriert. So beinhaltet die IEB nur Meldungen mit Entgeltangaben (also Jahres-, Unterbrechungs- und Abmeldungen), während Anmeldungen wegen fehlender Entgeltinformationen nicht enthalten sind. Ein Informationsverlust ist damit jedoch nicht verbunden, da die Angaben aus einer Anmeldung mit der darauf folgenden Jahres-, Unterbrechungs- oder Abmeldung erneut übermittelt werden. Die Abgabegründe für Beschäftigungsmeldungen sind nach den Regeln des seit 01.01.1999 geltenden Meldeverfahrens (gemäß DEÜV) kodiert.</p> <p>2) LeH In LeH-Meldungen gibt das Merkmal den Grund für das Ende des Bezugs von Arbeitslosengeld, -hilfe oder Unterhaltsgeld an. Über die Gründe für den Beginn des Leistungsbezugs finden sich in der LeH keine Informationen, da die LeH mit den Meldungen der Arbeitsagenturen an die Krankenkassen über abgeschlossene Leistungsbezugsdauern gefüllt wird.</p> <p>3) LHG/XLHG</p>

	<p>Bei LHG- und XLHG-Datensätzen ist der SGB-II-Einstellungsgrund enthalten und gibt den Grund für die Beendigung von laufenden Leistungen an. Der SGB-II-Beendigungsgrund bezieht sich auf die Person, nicht aber auf die Bedarfsgemeinschaft. Wird bei einem anderen als dem betrachteten Mitglied der Bedarfsgemeinschaft der SGB-II-Leistungsbezug beendet, werden neue Sätze für alle Mitglieder in einer Bedarfsgemeinschaft zu diesem Datum begonnen, der SGB-II-Beendigungs-/Einstellungsgrund ist jedoch nur für die betroffene Person gefüllt. Das Merkmal ist genau zum Ende des Originalsatzes gültig.</p> <p>4) ASU/XASU</p> <p>Bei ASU-Sätzen ist der Abmelde- bzw. Abgangsgrund enthalten. Hierbei ist zu beachten, dass ab dem 26.04.2003 eine Reduktion der Merkmalsausprägungen erfolgte. Für Auswertungen über längere Zeiträume können die alten Werte auf die aktuell gültigen anhand folgender Tabelle umgeschlüsselt werden:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>alt</th><th>-></th><th>neu</th><th>alt</th><th>-></th><th>neu</th><th>alt</th><th>-></th><th>neu</th><th>alt</th><th>-></th><th>neu</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>29</td><td>-></td><td>60</td><td>36</td><td>-></td><td>61</td><td>44</td><td>-></td><td>74</td><td>51</td><td>-></td><td>74</td> </tr> <tr> <td>30</td><td>-></td><td>60</td><td>37</td><td>-></td><td>66</td><td>45</td><td>-></td><td>77</td><td>52</td><td>-></td><td>76</td> </tr> <tr> <td>31</td><td>-></td><td>61</td><td>38</td><td>-></td><td>66</td><td>46</td><td>-></td><td>67</td><td>53</td><td>-></td><td>68</td> </tr> <tr> <td>32</td><td>-></td><td>60</td><td>39</td><td>-></td><td>71</td><td>47</td><td>-></td><td>67</td><td>54</td><td>-></td><td>78</td> </tr> <tr> <td>33</td><td>-></td><td>60</td><td></td><td></td><td>40</td><td>-></td><td>69</td><td>48</td><td>-></td><td>78</td> </tr> <tr> <td>34</td><td>-></td><td>60</td><td></td><td></td><td>42</td><td>-></td><td>65</td><td>49</td><td>-></td><td>69</td> </tr> <tr> <td>35</td><td>-></td><td>60</td><td>43</td><td>-></td><td>70</td><td>50</td><td>-></td><td>75</td><td></td><td></td><td></td> </tr> </tbody> </table>	alt	->	neu	alt	->	neu	alt	->	neu	alt	->	neu	29	->	60	36	->	61	44	->	74	51	->	74	30	->	60	37	->	66	45	->	77	52	->	76	31	->	61	38	->	66	46	->	67	53	->	68	32	->	60	39	->	71	47	->	67	54	->	78	33	->	60			40	->	69	48	->	78	34	->	60			42	->	65	49	->	69	35	->	60	43	->	70	50	->	75			
alt	->	neu	alt	->	neu	alt	->	neu	alt	->	neu																																																																																				
29	->	60	36	->	61	44	->	74	51	->	74																																																																																				
30	->	60	37	->	66	45	->	77	52	->	76																																																																																				
31	->	61	38	->	66	46	->	67	53	->	68																																																																																				
32	->	60	39	->	71	47	->	67	54	->	78																																																																																				
33	->	60			40	->	69	48	->	78																																																																																					
34	->	60			42	->	65	49	->	69																																																																																					
35	->	60	43	->	70	50	->	75																																																																																							
Qualitätshinweis	<p>Anteil valider Werte (Füllgrad) des Abgabegrundes in den Quellen LHG, XLHG, ASU und XASU:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th><th>2005</th><th>2006</th><th>2007</th><th>2008</th><th>2009</th><th>2010</th><th>2011</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>LHG</td><td>0.17</td><td>0.11</td><td>0.19</td><td>0.18</td><td>0.15</td><td>0.12</td><td>0.05</td></tr> <tr> <td>XLHG</td><td>0.02</td><td>0.06</td><td>0.09</td><td>0.12</td><td>0.17</td><td>0.20</td><td>0.11</td></tr> <tr> <td>ASU</td><td>0.83</td><td>0.95</td><td>0.98</td><td>0.97</td><td>0.96</td><td>0.89</td><td>0.48</td></tr> <tr> <td>XASU</td><td>0.25</td><td>0.53</td><td>0.52</td><td>0.53</td><td>0.55</td><td>0.49</td><td>0.27</td></tr> </tbody> </table>		2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	LHG	0.17	0.11	0.19	0.18	0.15	0.12	0.05	XLHG	0.02	0.06	0.09	0.12	0.17	0.20	0.11	ASU	0.83	0.95	0.98	0.97	0.96	0.89	0.48	XASU	0.25	0.53	0.52	0.53	0.55	0.49	0.27																																																						
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011																																																																																								
LHG	0.17	0.11	0.19	0.18	0.15	0.12	0.05																																																																																								
XLHG	0.02	0.06	0.09	0.12	0.17	0.20	0.11																																																																																								
ASU	0.83	0.95	0.98	0.97	0.96	0.89	0.48																																																																																								
XASU	0.25	0.53	0.52	0.53	0.55	0.49	0.27																																																																																								

5.4.2 Tagesentgelt, täglicher Leistungssatz (tentgelt)

Variablenlabel	Tagesentgelt, täglicher Leistungssatz
Variablenname	tentgelt
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	BeH, LeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>1) BeH</p> <p>In BeH-Sätzen weist das Merkmal jeweils das Brutto-Tagesentgelt der/des Beschäftigten aus. Es wurde berechnet aus dem vom Arbeitgeber gemeldeten Zeitraumentgelt sowie der Dauer des Zeitraums der ungesplitteten Originalmeldung in Kalendertagen. Das Tagesentgelt ist für den gesamten Zeitraum in Euro angegeben.</p> <p>Bis 1998 meldeten Arbeitgeber grundsätzlich nur das sozialversicherungspflichtige Arbeitsentgelt. Entgelte, die unterhalb der Geringfügig-</p>

	<p>keitsgrenze lagen, wurden nicht gemeldet. Entgelte, welche die Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung überschritten, wurden nur bis zu dieser Grenze gemeldet. Hierbei ist zu beachten, dass es in der gesetzlichen Rentenversicherung zwei Beitragsbemessungsgrenzen gibt: die Grenze der Arbeiterrenten- und Angestelltenversicherung und die Grenze der Knappschaftlichen Rentenversicherung, die meist höher liegt.</p> <p>Seit der Einbeziehung der geringfügig Beschäftigten in das Meldeverfahren zum 01.04.1999 werden auch Entgelte unterhalb der Geringfügigkeitsgrenze erfasst; die Beitragsbemessungsgrenze als obere Kapfungsgrenze gilt jedoch weiterhin. In einigen Fällen übersteigen die gemeldeten Entgelte die Beitragsbemessungsgrenze allerdings trotzdem. Dies dürfte in der Regel auf Jahressonderzahlungen zurückzuführen sein, die der Arbeitgeber bei den Jahres-, Unterbrechungs- oder Abmeldungen zum normalen Entgelt hinzurechnen kann. Dabei ist es dann unerheblich, ob durch diese Addition die für den Meldezeitraum maßgebliche Beitragsbemessungsgrenze in der Rentenversicherung überschritten wird. Es könnte sich allerdings auch um fehlerhafte Angaben bei Beschäftigungszeit oder Entgelthöhe handeln. (Die Entgelt-Informationen hingegen können auf Grund ihrer Versicherungsrelevanz als weniger fehleranfällig gesehen werden.)</p> <p>Die Geringfügigkeits- und Beitragsbemessungsgrenzen unterscheiden sich von Jahr zu Jahr und in West- und Ostdeutschland (maßgeblich ist jeweils der Standort des Betriebs). Eine Übersicht über diese Grenzen findet sich unter http://fdz.iab.de.</p> <p>Eine Angabe von 0 Euro ist auf "Unterbrechungsmeldungen" zurückzuführen. In diesen Zeiten besteht das Beschäftigungsverhältnis zwar rechtlich fort, es wird aber kein Entgelt gezahlt. Dies ist der Fall bei Krankheit nach Ende der Lohnfortzahlung, Mutterschaftszeiten und Sabbaticals.</p> <p>Das Tagesentgelt wird mit zwei Nachkommastellen ausgewiesen. Alle Werte größer als 0 und kleiner als 0,01 wurden auf 0,01 aufgerundet. Somit können die o.a. Unterbrechungsmeldungen mit der Bedingung Tagesentgelt = 0 identifiziert werden.</p> <p>2) LeH</p> <p>Bei LeH-Datensätzen enthält das Merkmal den täglichen Leistungssatz, jeweils umgerechnet in Euro. Es ist zu berücksichtigen, dass der tägliche Leistungssatz bei Datensätzen mit einem Original-Beginndatum, das vor dem 01.01.1998 liegt, für Werkzeuge und bei Datensätzen mit einem Original-Beginndatum ab 01.01.1998 für Kalendertage gilt.</p> <p>Die Angabe von 0 Euro ist seit 01.01.2005 auf Sperrzeiten oder Leistungsunterbrechungen zurückzuführen. Ist für einen Satz mit Leistungssatz gleich 0 ein /Beendigungsgrund angegeben, so handelt es sich um eine Unterbrechungsmeldung. Bei Sätzen, die eine Sperrzeit widerspiegeln, ist der Anspruch derselbe wie vor Beginn der Sperrzeit.</p>
--	---

5.4.3 Gleitzone (gleitz)

Variablenlabel	Gleitzone
Variablenname	gleitz
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche

Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Das Merkmal ist erst ab 2003 und nur für BeH-Datensätze gefüllt. Es zeigt an, ob es sich bei der Beschäftigungsmeldung um eine Beschäftigung im Niedriglohnbereich innerhalb der sogenannten Gleitzone mit einem monatlichen Bruttoarbeitsentgelt von 400,01 bis 800,00 € handelt (sog. Midi-Job), für die der Arbeitnehmer nur einen reduzierten Beitrag zum Gesamtsozialversicherungsbeitrag leisten muss. Da Arbeitnehmer mit einem Entgelt in der Gleitzone freiwillig den „normalen“ Sozialversicherungsbeitrag zahlen können, sind nicht automatisch alle Beschäftigungen mit einem entsprechen Entgelt als Gleitzone gekennzeichnet. Die entsprechende gesetzliche Regelung besteht seit dem 01.04.2003.

5.4.4 Beruf – ausgeübte Tätigkeit (beruf)

Variablenlabel	Beruf – ausgeübte Tätigkeit
Variablenname	beruf
Kategorie	Beschäftigung/Leistungsbezug
Herkunft	BeH, ASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>1) BeH Die Berufsbezeichnung der im Meldezeitraum vom Beschäftigten ausgeübten Tätigkeit ist Bestandteil der vom Arbeitgeber übermittelten „Angaben zur Tätigkeit“. Der Arbeitgeber verschlüsselt die Tätigkeit der/des Beschäftigten hierbei gemäß der „Klassifizierung der Berufe. Systematisches und alphabetisches Verzeichnis der Berufsbenennungen“ (Hrsg. von der Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg, 1988), in dem ca. 25.000 Berufsbezeichnungen zu finden sind. Die Berufsordnung besteht aus einer 3-stelligen Kennziffer und umfasst rund 330 Ausprägungen. Treffen mehrere Berufsbezeichnungen mit verschiedenen Schlüsselzahlen für einen Beschäftigten zu, ist der Arbeitgeber gehalten, diejenige Berufsbezeichnung zu wählen, welche die überwiegend ausgeübte Tätigkeit kennzeichnet (vgl. BA 2005, S. V).</p> <p>2) ASU/XASU Bei ASU- und XASU-Datensätzen bezeichnet das Merkmal den Beruf der letzten Tätigkeit. Das Merkmal bezieht sich auf den Stand zu Beginn des Arbeitsuche-Datensatzes.</p>

5.4.5 Stellung im Beruf und Arbeitszeit (stib)

Variablenlabel	Stellung im Beruf und Arbeitszeit
Variablenname	stib
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch

Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Die berufliche Stellung der/des Beschäftigten im Meldezeitraum wird vom Arbeitgeber im Rahmen der „Angaben zur Tätigkeit“ übermittelt. Das Merkmal „Berufsstellung“ unterscheidet zunächst zwischen Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten; maßgeblich ist dabei das Verhältnis zwischen der arbeitsvertraglich vereinbarten und der betriebsüblichen Arbeitszeit. Nur für Vollzeitbeschäftigte liefert die Variable tatsächlich Angaben zur beruflichen Stellung, während für Teilzeitbeschäftigte nur erfasst wird, ob ihre Stundenzahl eine bestimmte Grenze übersteigt oder nicht. Diese Grenze lag bis 1978 bei 20 Wochenstunden, zwischen 1979 und 1987 bei 15 Wochenstunden und seit 1988 bei 18 Wochenstunden. Die Unterscheidung zwischen vollzeitbeschäftigten Arbeitern (1,2) und Angestellten richtet sich ausschließlich nach der Art der Rentenversicherungspflicht (BfA für Angestellte und LVA für Arbeiter). Neben den Auszubildenden, Praktikanten und Volontären zählen auch Anlernlinge, Schüler an Schulen des Gesundheitswesens und Teilnehmer an geförderten Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung, Umschulung und betrieblichen Einarbeitung zur Kategorie Beschäftigte in beruflicher Ausbildung (0).</p> <p>Falls mehrere Schlüsselzahlen in Betracht kommen, ist der Arbeitgeber dazu angehalten, die Einstufung nach der überwiegend ausgeübten Tätigkeit vorzunehmen. Lässt sich diese nicht eindeutig feststellen, ist die Schlüsselzahl der höherwertigen Stellung im Beruf einzutragen (vgl. BA (2005): S. VI).</p>

5.4.6 Erwerbsstatus (erwstat)

Variablenlabel	Erwerbsstatus
Variablenname	erwstat
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal nimmt für jede Datenquelle unterschiedliche Werte mit unterschiedlichen Bedeutungen an.</p> <p>1) BeH</p> <p>Für BeH-Sätze entspricht das Merkmal Erwerbsstatus der im neuen Meldeverfahren (DEÜV) ab dem 1.1.1999 erfassten Personengruppe. Sie weist beitrags- oder leistungsrechtliche Besonderheiten des Beschäftigungsverhältnisses aus.</p> <p>Treffen für eine Beschäftigungsmeldung mehrere Schlüssel zu, ist vom meldenden Arbeitgeber der kleinste anzugeben. Mehrheitlich handelt sich dabei um sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse ohne Besonderheiten, die unter Schlüsselnummer 101 geführt werden. Entsprechend ist es möglich, dass diese Beschäftigungen leicht überschätzt werden.</p> <p>Im Meldeverfahren ist geregelt, dass Wechsel im Erwerbsstatus - z. B. die Übernahme eines Auszubildenden nach dem Ende der Berufsausbildung im Ausbildungsbetrieb - durch eine erneute Meldung erfolgen</p>

	<p>müssen (vgl. Deutsche BKK 2013, S. 35).</p> <p>Die Personengruppe kann in Beschäftigungsmeldungen, die sich auf die Jahre vor 1999 beziehen, aber erst 1999 oder später eingegangen sind, enthalten sein. Für Meldungen, die vor 1999 eingegangen sind, wird versucht, anhand bestimmter Regeln mit Hilfe der Merkmale „Ausbildung“, „Stellung im Beruf und Arbeitszeit“ und „Beruf“ sowie weiterer Informationen eine Zuordnung zu den Personengruppen durchzuführen. In vielen Fällen ist das jedoch nicht eindeutig möglich.</p> <p>Seit dem 1.4.1999 werden im Meldeverfahren DEÜV auch geringfügig Beschäftigte erfasst. Diese Personengruppe lässt sich über die Ausprägungen 109 und 209 abgrenzen. Für geringfügig Beschäftigte konnten keine Daten vor dem Zeitpunkt der Einführung der Meldepflicht im Jahr 1999 zurückgeschrieben werden.</p> <p>2) LeH</p> <p>Für LeH-Sätze ist im Merkmal Erwerbsstatus die gruppierte Leistungsart angegeben. Es kann also unterschieden werden, ob eine Person Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe oder Unterhaltsgeld bezieht oder ob Beiträge zur privaten Pflegeversicherung von der BA übernommen werden.</p> <p>3) ASU/XASU</p> <p>Für ASU-Sätze zeigt das Merkmal Erwerbsstatus den Status der Arbeitssuche an. Als Ratsuchende werden Empfänger von Arbeitslosengeld (bzw. Arbeitslosengeld II), die Leistungen unter den erleichterten Voraussetzungen des § 428 SGB III (bzw. des § 65 Abs. 4 SGB II) beziehen, sowie Nichtleistungsempfänger ohne Vermittlungsbereitschaft i. S. des § 252 Abs. 8 SGB VI, wenn das 58. Lebensjahr vollendet wurde, geführt.</p> <p>In XASU-Sätzen enthält das Merkmal Erwerbsstatus bislang die Ausprägungen „nicht arbeitslos, aber arbeitssuchend“ sowie „arbeitssuchend und gleichzeitig arbeitslos“.</p> <p>Da die Meldelogik in vielen Fällen eine Reidentifikation des exakten Geburtsdatums ermöglichen würde, wurden die ursprünglichen Datumsangaben durch das in Abschnitt 3.1.5 beschriebene Anonymisierungsverfahren verändert.</p> <p>4) LHG/XLHG</p> <p>Für LHG- und XLHG-Sätze zeigt das Merkmal Erwerbsstatus an, ob die Person minderjährig erwerbsfähig, volljährig erwerbsfähig oder nicht erwerbsfähig ab Altersrentengrenze geführt wird.</p> <p>Da die Meldelogik in vielen Fällen eine Reidentifikation des exakten Geburtsdatums ermöglichen würde, wurden die ursprünglichen Datumsangaben durch das in Abschnitt 3.3.1.5 beschriebene Anonymisierungsverfahren verändert.</p>
--	--

5.4.7 Erwerbsstatus vor Arbeitssuche (estatvor)

Variablenlabel	Erwerbsstatus vor Arbeitssuche
Variablenname	estatvor
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitssuche

Herkunft	ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	Die Variable zeigt für ASU- und XASU-Sätze den Erwerbsstatus vor der Arbeitsuche an. Ab 12/2002 erfolgte eine deutliche Reduzierung der Ausprägungen. Die Werte älterer Sätze wurden auf die aktuell gültigen Werte umgeschlüsselt, die somit für den gesamten Zeitraum gültig sind. Die Angabe bezieht sich nicht auf das Beginndatum der Episode, sondern auf den Beginn des Originalzeitraums.
Qualitätshinweis	Der Anteil valider Werte (Füllgrad) ist für XASU-Sätze sehr gering.

5.4.8 Leistungsart (lart)

Variablenlabel	Leistungsart
Variablenname	lart
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	LeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	Art der von der BA gezahlten Entgeltersatzleistung. Im Merkmal „Erwerbsstatus“ wird dieses Merkmal für die Quelle LeH zusammengefasst.

5.4.9 BA-Kundengruppe (kundengr)

Variablenlabel	BA-Kundengruppe
Variablenname	kundengr
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	ASU
Datentyp	numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	Das Merkmal enthält die Eingruppierung der BA-Kunden in verschiedene Typen wie Marktkunde, Beratungskunde (aktivieren), Beratungskunde (fördern) sowie Betreuungskunde. Diese Unterscheidung berücksichtigt auch den Handlungsbedarf hinsichtlich potenziell vorhandener individueller Integrationshemmnisse.

5.4.10 Art der Kündigung (art_kuend)

Variablenlabel	Art der Kündigung der letzten Tätigkeit
Variablenname	art_kuend
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	ASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	keine

Detailbeschreibung	Dieses Merkmal beschreibt die Art der Beendigung des letzten Arbeits- oder Ausbildungsverhältnisses vor einer erneuten Arbeitsuche. Es kann daher zur Identifikation von Job-to-Job-Vermittlungen verwendet werden.
--------------------	---

5.4.11 Arbeitszeit des Stellengesuchs (arbzeit)

Variablenlabel	Arbeitszeit des Stellengesuchs
Variablenname	arbzeit
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	ASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	Arbeitsuchende geben beim Vermittlungsvorgang an, welchem zeitlichen Umfang die gesuchte Stelle entsprechen sollte.

5.4.12 Restanspruchsdauer Arbeitslosengeld (restanspruch)

Variablenlabel	Restanspruch
Variablenname	restanspruch
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	LeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	<p>Der Restanspruch ist der Anspruch, der nach Ende des aktuellen Leistungsbezugs übrig bleibt. Der Restanspruch blieb früher sieben Jahre bestehen, seit Februar 2006 sind es vier Jahre. Liegt das Enddatum des Leistungsempfangs vor dem 1.1.1998, wird der Restanspruch in Werktagen angegeben. Danach erfolgt die Angabe in Kalendertagen. Dieser Anspruch zählt maximal bis auf die Höchstdauer für das jeweilige Lebensalter.</p> <p>Die Angabe bezieht sich nicht auf das Enddatum der Episode, sondern auf das Ende des Originalzeitraums.</p>

5.4.13 Trägerart (traeger)

Variablenlabel	Trägerart
Variablenname	traeger
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	keine

Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal zeigt bis 2011 die drei möglichen Trägerschaftsarten des Rechtskreises SGB II (Arbeitsgemeinschaften (ARGE), zugelassene kommunale Träger (zkT), getrennte Träger) und die Trägerschaftsart des Rechtskreises SGB III (Bundesagentur für Arbeit). Ab 2011 werden ARGE in der Regel als Gemeinsame Einrichtungen (gE) organisiert.</p> <p>Getrennte Trägerschaften formieren sich spätestens zum 1.1.2012 als Gemeinsame Einrichtungen oder zugelassene kommunale Träger. Die Merkmalsausprägung 2 gibt dabei bis 2010 den Trägertyp Arbeitsgemeinschaften (ARGE), ab 2011 Gemeinsame Einrichtung (gE) an.</p> <p>Arbeitsgemeinschaften (ARGE) bilden sich aus einer gemeinsamen Aufgabenwahrnehmung von BA und Kommunen. Bei den zugelassenen kommunalen Trägern (zkT) (zunächst nach der Experimentierklausel des § 6a auch „optierende Kommunen“ genannt), übernimmt die jeweilige Kommune die Aufgaben des SGB II in Eigenregie. Bei der getrennten Trägerschaft, auch Träger mit getrennter Aufgabenwahrnehmung (gAw) genannt, werden die Bundes- bzw. kommunalen SGB-II-Leistungen in jeweils eigener Verantwortung gewährt.</p> <p>Zu beachten ist, dass die Grenzen der Träger in Bezug auf Kreise nicht trennscharf sind und somit nicht mit den Grenzen der Kreise übereinstimmen müssen.</p> <p>Bei XASU-Sätzen ist die Art des Trägers enthalten, der das Bewerberangebot führt. Die Information wird aus dem Bewerberangebot jeweils zu Beginn des ungesplitteten Satzes zugespielt.</p>
--------------------	---

5.5 Betriebsmerkmale

5.5.1 Wirtschaftszweig 73 (w73_3)

Variablenlabel	WZ73 3-Steller
Variablenname	w73_3
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Wirtschaftsabteilung (1-Steller) Wirtschaftsgruppe (2-Steller) Wirtschaftsklasse (3-Steller)
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist den Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation WS73 als 3-Steller aus und ist für die Jahre 1975 bis einschließlich 2002 gefüllt.</p> <p>WS73 steht für das "Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit, Ausgabe 1973". Mittels eines dreistelligen Zahlencodes werden 269 Wirtschaftsklassen unterschieden, wobei die erste Stelle dieses Codes die Wirtschaftsabteilung, insgesamt 10, definiert und die beiden ersten Stellen zusammen die jeweilige Gruppe, insgesamt 95, festlegen.</p> <p>Jedem Betrieb ist nur eine Kennziffer zugeordnet. Die Zuordnung zu der entsprechenden Wirtschaftsklasse erfolgt unter Beachtung der institutionellen Ausrichtung des Betriebes.</p>

5.5.2 Wirtschaftszweig 93, 5-Steller(w93_5)

Variablenlabel	WZ93 5-Steller
Variablenname	w93_5
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Wirtschaftsabschnitt (1-Steller) Wirtschaftsabteilung (2-Steller) Wirtschaftsgruppe (3-Steller) Wirtschaftsklasse (4-Steller) Wirtschaftsunterklasse (5-Steller)
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist den Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation WZ93 als 5-Steller aus. und ist für die Jahre 1998 bis inklusive 2003 gefüllt. WZ93 steht für die „Klassifikation der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit, Ausgabe 1993“. Die WZ93 baut auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft NACE Rev.1 („Nomenclature générale des activités économiques dans les communautés européennes“) auf, die vier Gliederungsebenen vorsieht und bezüglich der ersten beiden wiederum auf dem internationalen Standard ISIC Rev.3 („International Standard Industrial Classification of All Economic Activities“) basiert (Bundesanstalt für Arbeit 1996).</p> <p>Jedem Betrieb ist nur eine Kennziffer zugeordnet. Ist ein Betrieb in unterschiedlichen wirtschaftlichen Bereichen tätig, soll die wirtschaftliche Haupttätigkeit wiedergespiegelt werden.</p>
Besonderheiten	Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag und nur in begründeten Fällen unvergrößert bereitgestellt. Ansonsten wird der Wirtschaftszweig lediglich als 3-Steller (w93_3) bereitgestellt.

5.5.3 Wirtschaftszweig 93, 3-Steller (w93_3)

Variablenlabel	w93 3-Steller
Variablenname	w93_3
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Wirtschaftsabschnitt (1-Steller) Wirtschaftsabteilung (2-Steller) Wirtschaftsgruppe (3-Steller) Wirtschaftsklasse (4-Steller) Wirtschaftsunterklasse (5-Steller)
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist den Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation WZ93 als 3-Steller aus. und ist für die Jahre 1998 bis inklusive 2003 gefüllt. WZ93 steht für die „Klassifikation der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit, Ausgabe 1993“. Die WZ93 baut auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft NACE Rev.1 („Nomenclature générale des activités économiques dans les communautés européennes“) auf, die vier Gliederungsebenen vorsieht und bezüglich der ersten beiden wiederum auf dem internationalen Standard ISIC Rev.3 („International Standard Industrial Classification of All Economic Activities“) basiert (Bundesanstalt für Arbeit 1996).</p>

	Jedem Betrieb ist nur eine Kennziffer zugeordnet. Ist ein Betrieb in unterschiedlichen wirtschaftlichen Bereichen tätig, soll die wirtschaftliche Haupttätigkeit widergespiegelt werden.
--	--

5.5.4 Wirtschaftszweig, 5-Steller (w03_5)

Variablenlabel	w03 Unterklasse
Variablenname	w03_5
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsklasse Wirtschaftsunterklasse
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist den Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation WZ03 als 5-Steller aus. WZ03 steht für die „Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2003“ des Statistischen Bundesamtes (Hrsg.). Die Variable weist Werte auf für den Zeitraum 2003-2008.</p> <p>Jedem Betrieb darf nur eine Kennziffer zugeordnet werden. Ist ein Betrieb in unterschiedlichen wirtschaftlichen Bereichen tätig, muss die wirtschaftliche Haupttätigkeit ermittelt werden.</p>
Besonderheiten	Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag und nur in begründeten Fällen unvergößert bereitgestellt. Ansonsten wird der Wirtschaftszweig lediglich als 3-Steller (w03_3) bereitgestellt.

5.5.5 Wirtschaftszweig 03, 3-Steller (w03_3)

Variablenlabel	w03 3-Steller
Variablenname	w03_3
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Wirtschaftsabschnitt (1-Steller) Wirtschaftsabteilung (2-Steller) Wirtschaftsgruppe (3-Steller) Wirtschaftsklasse (4-Steller) Wirtschaftsunterklasse (5-Steller)

Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist den Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation WZ03 als 3-Steller aus und ist für die Jahre 2003 bis 2008 gefüllt. WZ03 steht für die "Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2003" des Statistischen Bundesamtes (Hrsg.) Die WZ03 baut ebenso wie die WZ93 auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft NACE Rev.1.1 auf (siehe Variablenbeschreibung w93_3, w93_5). Die Klassifikationen der Wirtschaftszweige wurden aktualisiert, wobei die Struktur der WZ93 weitgehend beibehalten wurde.</p> <p>Jedem Betrieb ist nur eine Kennziffer zugeordnet. Ist ein Betrieb in unterschiedlichen wirtschaftlichen Bereichen tätig, soll die wirtschaftliche Haupttätigkeit widergespiegelt werden.</p>
--------------------	---

5.5.6 Wirtschaftszweig 08, 5-Steller (w08_5)

Variablenlabel	w08 5-Steller
Variablenname	w08_5
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Wirtschaftsabschnitt (1-Steller) Wirtschaftsabteilung (2-Steller) Wirtschaftsgruppe (3-Steller) Wirtschaftsklasse (4-Steller) Wirtschaftsunterklasse (5-Steller)
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist den Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation WZ08 als 5-Steller aus und ist für die Jahre ab 2008 gefüllt. WZ08 steht für die "Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2008" des Statistischen Bundesamtes (Hrsg.) Die WZ08 baut auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft NACE Rev.2 auf.</p> <p>Jedem Betrieb ist nur eine Kennziffer zugeordnet. Ist ein Betrieb in unterschiedlichen wirtschaftlichen Bereichen tätig, soll die wirtschaftliche Haupttätigkeit widergespiegelt werden.</p>
Besonderheiten	Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag und nur in begründeten Fällen unvergößert bereitgestellt. Ansonsten wird der Wirtschaftszweig lediglich als 3-Steller (w08_3) bereitgestellt.

5.5.7 Wirtschaftszweig 08, 3-Steller (w08_3)

Variablenlabel	w08 Gruppe
Variablenname	w08_3
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Wirtschaftsabschnitt (1-Steller) Wirtschaftsabteilung (2-Steller) Wirtschaftsgruppe (3-Steller) Wirtschaftsklasse (4-Steller) Wirtschaftsunterklasse (5-Steller)

Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist den Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation WZ08 als 3-Steller aus und ist für die Jahre ab 2008 gefüllt. WZ08 steht für die "Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2008" des Statistischen Bundesamtes (Hrsg.). Die WZ08 baut auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft NACE Rev.2 auf.</p> <p>Jedem Betrieb ist nur eine Kennziffer zugeordnet. Ist ein Betrieb in unterschiedlichen wirtschaftlichen Bereichen tätig, soll die wirtschaftliche Haupttätigkeit widerspiegelt werden.</p>
--------------------	---

5.5.8 Wirtschaftszweig 73 generiert – vervollständigt durch Extrapolation/Imputation (w73_3_gen)

Variablenlabel	w73_3 vervollständigt durch Extrapolation/Imputation
Variablenname	w73_3_gen
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Wirtschaftsabteilung (1-Steller) Wirtschaftsgruppe (2-Steller) Wirtschaftsklasse (3-Steller)
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist den Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation WS73 als 3-Steller aus. Von 1975 bis einschließlich 2002 enthält das Merkmal die Originalwerte aus w73_3. Ab 2003 wird die Information entweder fortgeschrieben oder mit Hilfe von Umschlüsselungstabellen ersetzt. Das Merkmal bietet somit eine zeitkonsistente Wirtschaftszweigangabe auf Basis der Wirtschaftszweigklassifikation WS73. Eine ausführliche Beschreibung dazu findet sich bei Eberle et al. (2011).</p> <p>Weitere Informationen zur Klassifikation WS73 finden sich bei der Variablenbeschreibung w73_3.</p>

5.5.9 Wirtschaftszweig 73 generiert – Art der Vervollständigung (group_w73_3)

Variablenlabel	Art der Vervollständigung w73_3
Variablenname	group_w73_3
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist die Art der Vervollständigung für das Merkmal w73_3_gen aus. Es ist angegeben, ob der jeweilige Wert in w73_3_gen dem Originalwert von w73_3 entspricht, weiterhin fehlend ist bzw. extrapoliert oder auf Basis von Umschlüsselungstabellen imputiert wurde.</p> <p>Eine ausführliche Beschreibung zur Vorgehensweise findet sich bei Eberle et al. (2011).</p>

5.5.10 Wirtschaftszweig 93 generiert – vervollständigt durch Extrapolation/Imputation (w93_3_gen)

Variablenlabel	W93_3 vervollständigt durch Extrapolation/Imputation
----------------	--

Variablenname	w93_3_gen
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Wirtschaftsabschnitt (1-Steller) Wirtschaftsabteilung (2-Steller) Wirtschaftsgruppe (3-Steller) Wirtschaftsklasse (4-Steller) Wirtschaftsunterklasse (5-Steller)
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist den Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation WZ93 als 3-Steller aus. Von 1998 bis einschließlich 2003 enthält das Merkmal die Originalwerte aus w93_3. Vor 1998 und nach 2003 wird die Information entweder rück- bzw. fortgeschrieben oder mit Hilfe von Umschlüsselungstabellen ersetzt, sodass das Merkmal eine zeitkonsistente Wirtschaftszweigangabe auf Basis der Wirtschaftszweigklassifikation WS93 enthält. Eine ausführliche Beschreibung dazu findet sich bei Eberle et al. (2011).</p> <p>Weitere Informationen zur Klassifikation WZ93 finden sich bei der Variablenbeschreibung w93_3.</p>

5.5.11 Wirtschaftszweig 93 generiert – Art der Vervollständigung (group_w93_3)

Variablenlabel	Art der Vervollständigung w93_3
Variablenname	group_w93_3
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal weist die Art der Vervollständigung für das Merkmal w93_3_gen aus. Es ist angegeben, ob der jeweilige Wert in w93_3_gen dem Originalwert von w93_3 entspricht, weiterhin fehlend ist bzw. extrapoliert oder auf Basis von Umschlüsselungstabellen imputiert wurde.</p> <p>Eine ausführliche Beschreibung zur Vorgehensweise findet sich bei Eberle et al. (2011).</p>

5.5.12 Erstes Auftreten des Betriebes (grd_jahr)

Variablenlabel	Jahr des 1. Auftreten Betriebsnummer
Variablenname	grd_jahr
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine

Detailbeschreibung	<p>Bei dieser Variablen handelt es sich um das erste Auftreten der Nummer des Betriebes im Datensatz.</p> <p>Wird eine Betriebsnummer in Westdeutschland erst nach 1975 bzw. in Ostdeutschland nach 1992 erstmalig nachgewiesen, könnte es sich um das Gründungsdatum des betreffenden Betriebes handeln. Allerdings könnte es sich auch um einen bereits länger existierenden Betrieb handeln, dem nach einem Wechsel des Inhabers oder einer Änderung der Rechtsform eine neue Betriebsnummer zugeordnet wurde (zur Betriebsnummernvergabe siehe Bundesagentur für Arbeit 2007, S. 9-11). Ebenfalls könnte es sein, dass der Betrieb bereits vorher existierte, aber keine sozialversicherungspflichtig bzw. ab 1999 auch keine geringfügig Beschäftigten hatte.</p>
--------------------	--

5.5.13 Letztes Auftreten des Betriebes (lzt_jahr)

Variablenlabel	Jahr des letzten Auftreten Betr.
Variablenname	lzt_jahr
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Bei dieser Variablen handelt es sich um das letztmalige Auftreten der Nummer des Betriebes im Datensatz (vgl. Bender et al. 1996). Endet die Existenz einer Betriebsnummer im BHP bereits vor dem Jahr 2008, könnte es sich um eine Betriebsschließung handeln. Allerdings kommen als Ursache auch ein „willkürlicher Wechsel der Betriebsnummer bei Wechsel des Inhabers oder Änderung der Rechtsform“, eine „Ausgliederung von Unternehmensteilen unter einer neuen Nummer“ oder andere verwaltungstechnische Änderungen in Betracht (vgl. Bender et al. 1996 oder Bundesagentur für Arbeit 2007, S. 9-11).</p>

5.5.14 Anzahl der Beschäftigten gesamt (az_ges)

Variablenlabel	Anz. Beschäftigte gesamt
Variablenname	az_ges
Kategorie	Generierte Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Detailbeschreibung	<p>Die Variable enthält die Anzahl aller zum 30. Juni eines Jahres zur Sozialversicherung gemeldeten Mitarbeiter eines Betriebes. Seit Einführung der neuen Meldevorschriften im Jahr 1999 sind auch die geringfügig Beschäftigten erfasst. Ebenso sind Teilzeitbeschäftigte und ruhende Beschäftigungsverhältnisse (Tagesentgelt von Null) enthalten.</p>

5.5.15 Anzahl Vollzeitbeschäftigte (az_ges_vz)

Variablenlabel	Anzahl Vollzeitbeschäftigte gesamt
Variablenname	az_ges_vz
Kategorie	Generierte Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH

Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Variable enthält die Anzahl der Vollzeitbeschäftigten eines Betriebes zum 30. Juni eines Jahres. Nicht enthalten sind hier die geringfügig Beschäftigten sowie ruhende Beschäftigungsverhältnisse (Tagesentgelt von Null).

5.5.16 Anzahl geringfügig Beschäftigter (az_gf)

Variablenlabel	Anzahl geringfügig Beschäftigte
Variablenname	az_gf
Kategorie	Generierte Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Die Anzahl der geringfügig Beschäftigten wird anhand des Personengruppenschlüssels – Ausprägungen 109 und 209 – gebildet. Dieses Merkmal ist erst seit 1999 im Datensatz enthalten, da die geringfügig Beschäftigten erst seit diesem Jahr in das Meldeverfahren zur Sozialversicherung integriert wurden.

5.5.17 Betriebsentgelt (te_med)

Variablenlabel	Median Bruttotagesentgelt Vollzeitbeschäftigte
Variablenname	te_med
Kategorie	Generierte Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Diese Variable enthält den Median des Bruttotagesentgeltes der Vollzeitbeschäftigten eines Betriebes. Nicht enthalten sind die geringfügig Beschäftigten sowie ruhende Beschäftigungsverhältnisse (Tagesentgelt Null). Die Werte sind für alle Jahre in Euro angegeben.</p> <p>Gemäß den Meldevorschriften zur Sozialversicherung müssen Arbeitgeber angeben, wie hoch das beitragspflichtige Bruttoarbeitsentgelt des Beschäftigten für einen bestimmten Zeitraum war (Zeitraumentgelt). Bis Ende 1998 hatten Arbeitgeber nur den sozialversicherungspflichtigen Bruttolohn zu melden. Damit wurden nur Arbeitsentgelte erfasst, die oberhalb der Geringfügigkeits- und unterhalb der Beitragsbemessungsgrenze lagen. Seit 1999 werden im Rahmen des neuen Meldeverfahrens auch Entgelte gemeldet, die unterhalb der Geringfügigkeitsgrenze liegen. Bruttolöhne, die oberhalb der Beitragsbemessungsgrenze liegen, werden jedoch weiterhin gekappt. Zur Ermittlung des Bruttotageslohnes wird das Zeitraumentgelt durch die Anzahl der Kalendertage des Zeitraums geteilt und der Wert auf zwei Nachkommastellen gerundet. Diese Daten wurden dann auf Betriebsebene aggregiert.</p>

5.6 Ortsangaben

5.6.1 Wohnort Kreis (wo_kreis)

Variablenlabel	Wohnort Kreis
Variablenname	wo_kreis
Kategorie	Ortsangaben
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Bundesland Kreis
Detailbeschreibung	<p>In BeH- und LeH-Sätzen liegt der Kreis des Wohnortes erst für die Jahre ab 1999 vor. Darin ist jeweils der Kreis (kreisfreie Stadt oder Landkreis) angegeben, in dem der Versicherte wohnt. Der 5-stellige Kreisschlüssel enthält in den ersten beiden Stellen den Schlüssel des Bundeslandes, in der ersten bis dritten Stelle den Regierungsbezirk und in der ersten bis fünften Stelle den Kreis. Bei Ländern ohne Regierungsbezirk steht an der dritten Stelle eine Null.</p> <p>In der BeH wird der Wohnort jeweils zum Jahresende ermittelt und dann einheitlich für alle Sätze eines Jahres zugespielt. Für die Quellen LHG, XLHG und XASU gilt der Wohnort für den Zeitraum der Originalbeobachtung. Bei ASU und LeH enthält das Merkmal den Wohnort zum Beginn des Originalzeitraums.</p> <p>Um konsistente regionale Zuordnungen über den gesamten Beobachtungszeitraum sicherzustellen, wurden die Kreisangaben für alle Quellen auf den Gebietsstand vom 31.12.2010 umgeschlüsselt, d.h. in allen Kalenderjahren richtet sich die Zuordnung eines Wohnortes zu einem Kreis nach den Grenzen, welche die Kreise zum 31.12.2010 hatten. Da sich die Grenzen der Kreise im Zeitverlauf geändert haben, würden ohne Gebietsstandsaktualisierung Fälle auftreten, bei denen die Kreis-kennziffer des Wohnortes wechselt, ohne dass der betreffende Versicherte umgezogen ist. Für Beobachtungen mit Beginndatum des Originalsatzes nach 2010 wurde die Ortsangabe auf „missing“ gesetzt, da ab 2011 durchgeführte Gebietsstandsänderungen nicht eindeutig auf den Stand 31.12.2010 zurückgesetzt werden können.</p> <p>Für LHG-, XLHG- und XASU-Sätze ist das Merkmal erst ab 2005 gefüllt.</p>
Besonderheiten	Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag und nur in begründeten Fällen unvergrößert bereitgestellt. Ansonsten wird als Regionalangabe lediglich das Bundesland (wo_bula) bereitgestellt.

5.6.2 Wohnort Arbeitsagentur (wo_aa)

Variablenlabel	Wohnort Arbeitsagentur
Variablenname	wo_aa
Kategorie	Ortsangaben
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Regionaldirektion Arbeitsagentur

Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal enthält die Arbeitsagentur, die am Wohnort des Beschäftigten/Kunden zuständig ist. Sie wird aus der Wohnadresse ermittelt. Für die Quellen LHG, XLHG und XASU gilt der Wohnort für den Zeitraum der Originalbeobachtung. Bei LeH und ASU enthält das Merkmal den Wohnort zum Beginn der Arbeitslosigkeit bzw. der Arbeitsuche. Es ist für die BeH und LeH ab 1999 vorhanden, für LHG, XLHG und XASU ab 2005 und für ASU-Sätze bereits vor 1999.</p> <p>Um konsistente regionale Zuordnungen über den gesamten Beobachtungszeitraum sicherzustellen, wurden die Arbeitsagenturangaben für alle Quellen auf den Gebietsstand vom 31.12.2010 umgeschlüsselt, d.h. in allen Kalenderjahren richtet sich die Zuordnung eines Wohnortes zu einem Arbeitsamtsbezirk nach den Grenzen, welche die Arbeitsagenturbezirke zum 31.12.2010 hatten. Da sich die Grenzen der Arbeitsagenturbezirke im Zeitverlauf geändert haben, würden ohne diese Gebietsstandsaktualisierung Fälle auftreten, bei denen der Arbeitsagenturbezirk einer Person wechselt, ohne dass diese Person umgezogen ist. Einen Problemfall stellt hinsichtlich der Gebietsstandsaktualisierung allerdings Berlin dar: Die Berliner Arbeitsagenturbezirke wurden im Laufe der Jahre immer wieder neu zugeschnitten, was auch durch die Gebietsstandsumschlüsselung nicht vollständig bereinigt werden konnte. Für Beobachtungen mit Beginndatum des Originalsatzes nach 2010 wurde die Ortsangabe auf „missing“ gesetzt, da ab 2011 durchgeführte Gebietsstandsänderungen nicht eindeutig auf den Stand 31.12.2010 zurückgesetzt werden können.</p>
Besonderheiten	<p>Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag und nur in begründeten Fällen unvergrößert bereitgestellt. Ansonsten wird lediglich das Gebiet der Regionaldirektion, in dem der Wohnort des Versicherten liegt, ausgewiesen.</p>

5.6.3 Wohnort Regionaldirektion (wo_rd)

Variablenlabel	Wohnort Regionaldirektion
Variablenname	wo_rd
Kategorie	Ortsangaben
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Regionaldirektion Arbeitsagentur
Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal beschreibt die Regionaldirektion des Wohnorts. Für die Quellen LHG, XLHG und XASU gilt der Wohnort für den Zeitraum des Satzes. Ein Wechsel des Wohnorts (bereits auf Ebene der Geschäftsstellen bzw. Gemeinden) löst einen neuen Satz aus. Bei LeH und ASU enthält das Merkmal den Wohnort zum Beginn der Arbeitslosigkeit bzw. des Arbeitsuchendenstatus. Das Merkmal ist für die BeH und LeH ab 1999 vorhanden, für LHG, XLHG und XASU ab 2005. Für ASU Sätze ist das Merkmal bereits vor 1999 gefüllt.</p> <p>Das Merkmal ist für alle Quellen gebietsstandsbereinigt zum 31.12.2010. Für Beobachtungen mit Beginndatum des Originalsatzes nach 2010 wurde die Ortsangabe auf „missing“ gesetzt, da ab 2011 durchgeführte Gebietsstandsänderungen nicht eindeutig auf den Stand 31.12.2010 zurückgesetzt werden können.</p>

5.6.4 Wohnort Bundesland (wo_bula)

Variablenlabel	Wohnort Bundesland
Variablenname	wo_bula
Kategorie	Ortsangaben
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Bundesland Kreis
Detailbeschreibung	<p>Dieses Merkmal ist eine Aggregation aus dem Merkmal Wohnort Kreis auf die 16 deutschen Bundesländer.</p> <p>In BeH-Sätzen liegt das Bundesland des Wohnortes erst für die Jahre ab 1999 vor. Weitere Informationen zum Kreis des Wohnortes finden sich unter Wohnort Kreis (wo_kreis).</p>

5.6.5 Arbeitsort Kreis (ao_kreis)

Variablenlabel	Arbeitsort Kreis
Variablenname	ao_kreis
Kategorie	Ortsangaben
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Bundesland Kreis
Detailbeschreibung	<p>Angegeben ist jeweils der Kreis (kreisfreie Stadt oder Landkreis), in dem der Betrieb des Beschäftigten angesiedelt ist. Der 5-stellige Kreisschlüssel enthält in den ersten beiden Stellen den Schlüssel des Bundeslands, in der ersten bis dritten Stelle den Regierungsbezirk und in der ersten bis fünften Stelle den Kreis. Bei Ländern ohne Regierungsbezirk steht an der dritten Stelle eine Null.</p> <p>Um konsistente regionale Zuordnungen über den gesamten Beobachtungszeitraum sicherzustellen, wurden die Kreisangaben auf den Gebietsstand vom 31.12.2010 umgeschlüsselt, d.h. in allen Kalenderjahren richtet sich die Zuordnung eines Betriebsortes zu einem Kreis nach den Grenzen, welche die Kreise zum 31.12.2010 hatten. Da sich die Grenzen der Kreise im Zeitverlauf geändert haben, würden ohne Gebietsstandsaktualisierung Fälle auftreten, bei denen die Kreiskennziffer des Betriebsortes wechselt, ohne dass dieser Betrieb seinen Standort verlagert hat.</p>
Besonderheiten	<p>Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag und nur in begründeten Fällen unvergrößert bereitgestellt. Ansonsten wird als Regionalangabe lediglich das Bundesland (ao_bula) bereitgestellt.</p>

5.6.6 Arbeitsort Arbeitsagentur (ao_aa)

Variablenlabel	Arbeitsort Arbeitsagentur
Variablenname	ao_aa
Kategorie	Ortsangaben

Herkunft	BeH, ASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Regionaldirektion Arbeitsagentur
Detailbeschreibung	<p>Für Beschäftigungsmeldungen aus der BeH enthält das Merkmal die Arbeitsagentur des Arbeitsortes. Für die LeH weist dieses Merkmal die zahlungsleistende Arbeitsagentur aus. Die den Kunden betreuende Arbeitsagentur ist in der ASU enthalten. Im Gegensatz zum Merkmal „Wohnort Arbeitsagentur“ ist dieses Merkmal für BeH und LeH-Sätze ab 1975 gefüllt.</p> <p>Das Merkmal ist gebietsstandsbereinigt zum 31.12.2010. Dies gilt allerdings nicht für LeH und ASU. Für Beobachtungen mit Beginndatum des Originalsatzes nach 2010 wurde die Ortsangabe auf „missing“ gesetzt, da ab 2011 durchgeführte Gebietsstandsänderungen nicht eindeutig auf den Stand 31.12.2010 zurückgesetzt werden können.</p>
Besonderheiten	<p>Dieses Merkmal wird wegen seiner besonderen datenschutzrechtlichen Sensibilität nur auf Antrag und nur in begründeten Fällen unvergrößert bereitgestellt. Ansonsten wird lediglich das Gebiet der Regionaldirektion, in dem der Wohnort des Versicherten liegt, ausgewiesen.</p> <p>Das Merkmal ist nur für die Quelle BeH gebietsstandsbereinigt zum 31.12.2008.</p>

5.6.7 Arbeitsort Regionaldirektion (ao_rd)

Variablenlabel	Arbeitsort Regionaldirektion
Variablenname	ao_rd
Kategorie	Ortsangaben
Herkunft	BeH, ASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Regionaldirektion Arbeitsagentur
Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal beschreibt die Regionaldirektion des Arbeitsortes des BA-Kunden. Im Gegensatz zum Merkmal „Wohnort Regionaldirektion“ ist dieses Merkmal für BeH-Sätze ab 1975, für ASU-Sätze ab dem Jahr 2000 gefüllt.</p> <p>Das Merkmal ist gebietsstandsbereinigt zum 31.12.2010. Für Beobachtungen in den Jahren 2011 und 2012 wurde die Ortsangabe auf „missing“ gesetzt, da ab 2011 durchgeführte Gebietsstandsänderungen nicht eindeutig auf den Stand 31.12.2010 zurückgesetzt werden können.</p>

5.6.8 Arbeitsort Bundesland (ao_bula)

Variablenlabel	Arbeitsort Bula
Variablenname	ao_bula
Kategorie	Ortsangaben
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Bundesland Kreis

Detailbeschreibung	Angegeben ist jeweils das Bundesland, in dem der Betrieb angesiedelt ist. Dieses Merkmal wird aus der Kreiskennziffer (ao_kreis) generiert. Die ersten beiden Stellen der Kreiskennziffer bezeichnen das Bundesland.
--------------------	--

5.7 Generierte technische Merkmale

5.7.1 Quelle des Satzes (quelle)

Variablenlabel	Quelle des Satzes
Variablenname	quelle
Kategorie	Generierte technische Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Das Merkmal gibt die Datenquelle an.

5.7.2 Satzzähler Konto (spell)

Variablenlabel	Satzzähler pro Konto
Variablenname	spell
Kategorie	Generierte technische Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	Der Satzzähler Konto nummeriert aufsteigend die Sätze einer Person. Das Merkmal wird beim Episodensplitting erzeugt und bezieht sich auf die gesplitteten Sätze. Mit dem Merkmal „Satzzähler Konto“ kann die ursprüngliche Sortierung auf einfache Art und Weise wieder hergestellt werden. Die Sortierung erfolgt grundsätzlich zunächst nach dem Beginnndatum der Episode und dann nach der Quelle.

5.7.3 Jahr (jahr)

Variablenlabel	Jahr
Variablenname	jahr
Kategorie	Generierte technische Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Dieses Merkmal ist nur in der Betriebsdatei enthalten. Es gibt das Gültigkeitsjahr der Betriebsinformationen zum Stichtag 30. Juni an. Mit Hilfe dieses Merkmals und der Betriebsnummer können Personen- und Betriebsdatei verknüpft werden.

5.7.4 Erste Befragung im Panel (eintritt_panel)

Variablenlabel	erste Befragung im Panel
Variablenname	eintritt_panel
Kategorie	Generierte technische Merkmale
Herkunft	WeLL-Personenbefragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Das Merkmal zeigt zum einen an, ob eine Person überhaupt an der Befragung teilgenommen hat, und zum anderen in welcher Welle die erste Teilnahme erfolgte. 0 - keine Teilnahme 1 - 1. Welle 2 - 2. Welle 3 - 3. Welle

5.7.5 Status der Betriebsnummer (betnr_st)

Variablenlabel	Status der Betriebsnummer
Variablenname	betnr_st
Kategorie	Generierte technische Merkmale
Herkunft	WeLL-Personenbefragung
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Das Merkmal zeigt an, ob ein Betrieb Ziehungsbetrieb für die WeLL-Stichprobe ist oder nicht. 0 - Betrieb nicht in WeLL-Stichprobe 1 - Betrieb in WeLL-Stichprobe

6 Literaturverzeichnis

Bender, Stefan; Hilzendegen, Jürgen; Rohwer, Götz; Rudolph, Helmut (1996): Die IAB-Beschäftigtenstichprobe 1975-1990. In: Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, 197, Nürnberg.

Bender, Stefan; Fertig, Michael; Görlitz, Katja; Huber, Martina; Hummelsheim, Stefan; Knerr, Petra; Schmucker, Alexandra; Schröder, Helmut (2008): WeLL - Berufliche Weiterbildung als Bestandteil Lebenslangen Lernens * Projektbericht. FDZ-Methodenreport, 05/2008, Nürnberg.

Bender, Stefan; Fertig, Michael; Görlitz, Katja; Huber, Martina; Schmucker, Alexandra (2009): WeLL - unique linked employer-employee data on further training in Germany. In: Schmollers Jahrbuch. Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Jg. 129, H. 4

vom Berge, Philipp; König, Marion; Seth, Stefan (2013): Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien (SIAB) 1975-2010 * Version 1. FDZ-Datenreport, 01/2013 (de), Nürnberg.

Bundesanstalt für Arbeit (1973): Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit. Nürnberg.

Bundesanstalt für Arbeit (Hg.) (1988): Klassifizierung der Berufe, Systematisches und Alphabetisches Verzeichnis der Berufsbenennungen, Nürnberg.

Bundesanstalt für Arbeit (Hg.) 1996: Klassifikation der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit – WZ93/BA, Nürnberg.

Bundesagentur für Arbeit (Hg.) (2005): Schlüsselverzeichnis für die Angaben zur Tätigkeit in den Meldungen zur Sozialversicherung, Ausgabe Januar 2005, Nürnberg.

Bundesagentur für Arbeit (Hg.) (2007): Handbuch für die Betriebsnummernvergabe und – pflege im Rahmen des Meldeverfahren zur Sozialversicherung. Ausgabe Dezember 2007, Nürnberg.

Cramer, Ulrich (1985): Probleme der Genauigkeit der Beschäftigtenstatistik. In: Allgemeines Statistisches Archiv, 69, S. 56-68.

Drews, Nils (2006): Qualitätsverbesserung der Bildungsvariable in der IAB-Beschäftigtenstichprobe 1975-2001. FDZ Methodenreport 05/2006 (de), Nürnberg.

Deutsche BKK (2013): Ratgeber Sozialversicherung 2013, Wolfsburg, 59 S., URL: <http://www.deutschebkk.de/de/arbeitgeber/sozialversicherung/ratgeber-sozialversicherung.html>, (Zugriff: 10.12.2013).

Eberle, Johanna; Jacobebbinghaus, Peter; Ludsteck, Johannes; Witter, Julia (2011): Generation of time-consistent industry codes in the face of classification changes * Simple heuristic based on the Establishment History Panel (BHP). FDZ Methodenreport, 05/2011, Nürnberg

Eberle, Johanna; Schmucker, Alexandra; Seth, Stefan (2013): Programmierbeispiele zur Datenaufbereitung der Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien (SIAB) in Stata. Generierung von Querschnittsdaten und biografischen Variablen. FDZ-Methodenreport, 04/2013 (de), Nürnberg.

Fischer, Gabriele; Janik, Florian; Müller, Dana; Schmucker, Alexandra (2008): Das IAB-Betriebspanel - von der Stichprobe über die Erhebung bis zur Hochrechnung. FDZ Methodenreport, 01/2008 (de), Nürnberg

Fitzenberger, Bernd; Osikominu, Aderonke; Völter, Robert (2006): Imputation rules to improve the education variable in the IAB employment subsample. In: Schmollers Jahrbuch, Jg. 126, Heft 3, S. 405-436.

Gruhl, Anja; Schmucker, Alexandra; Seth, Stefan (2012): Das Betriebs-Historik-Panel 1975-2010 * Handbuch Version 2.1.1. FDZ-Datenreport, 04/2012 (de), Nürnberg.

Huber, Martina; Schmucker, Alexandra (2012): Panel "WeLL" * Arbeitnehmerbefragung für das Projekt "Berufliche Weiterbildung als Bestandteil Lebenslangen Lernens". Dokumentation für die Originaldaten Wellen 1-4. FDZ Datenreport, 03/2012, Nürnberg

Knerr, Petra; Schröder, Helmut; Aust, Folkert; Gilberg, Reiner (2012): Weiterbildung als Bestandteil lebenslangen Lernens * WeLL-Erhebung 2010 - Methodenreport. FDZ Methodenreport, 07/2012, Nürnberg

Meinken, Holger; Koch, Iris (2004): BA-Beschäftigtenpanel 1998-2002. Codebuch, Nürnberg.

Statistisches Bundesamt (2003): Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2003. Wiesbaden.

Statistisches Bundesamt (2009): Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2008. Wiesbaden.

Wermter, Winfried; Cramer, Ulrich (1988): Wie hoch war der Beschäftigtenanstieg seit 1983? Ein Diskussionsbeitrag aus der Sicht der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit. In: Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, 4/88, S. 468-482.

7 Anhang

7.1 Auszählungen

Auszählungen sowie Übersichten über die einzelnen Ausprägungen und Labels der Merkmale finden sich in gesonderten Dateien unter <http://fdz.iab.de>.

8 Abkürzungsverzeichnis

A2LL	Arbeitslosengeld II – Leistungen zum Lebensunterhalt
AA	Agentur für Arbeit / Arbeitsamt
ALG	Arbeitslosengeld
ARGE	Arbeitsgemeinschaft
ASU	Arbeitsuchende-Historik
BA	Bundesagentur für Arbeit
BeH	Beschäftigten-Historik
BfA	Bundesversicherungsanstalt für Angestellte
BHP	Betriebs-Historik-Panel
BMAS	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
CATI	Computer Assisted Telephone Interview
coArb	Computerunterstützte Arbeitsvermittlung (operatives Verfahren zur Verwaltung der Vermittlung (Altverfahren))
DEÜV	Verordnung über die Erfassung und Übermittlung von Daten für die Träger der Sozialversicherung – Datenerfassungs- und –übermittlungs-Verordnung –
DEVO	Zweite VO über die Erfassung von Daten für die Träger der Sozialversicherung und für die BA – Datenerfassungs-Verordnung –
DÜVO	Zweite VO über die Datenübermittlung auf maschinell verwertbaren Datenträgern im Bereich der Sozialversicherung und der BA – Datenübermittlungs-Verordnung –
FDZ	Forschungsdatenzentrum der Bundesagentur für Arbeit am IAB
IAB	Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
IABS	IAB-Beschäftigtenstichprobe
IEB	Integrierte Erwerbsbiographien
LEE	Linked-Employer-Employee
LeH	Leistungsempfänger-Historik
LHG	Leistungs-Historik Grundsicherung
LVA	Landesversicherungsanstalt
MTH	Maßnahmeteilnehmer-Historik
Schwbg	Gesetz zur Sicherung der Eingliederung Schwerbehinderter in Arbeit, Beruf und Gesellschaft – Schwerbehindertengesetz-
SGB	Sozialgesetzbuch
SIAB	Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiographien
VerBIS	Vermittlungs- und Beratungsinformationssystem
WeLL	Berufliche Weiterbildung als Bestandteil Lebenslangen Lernens
WeLL-ADIAB	WeLL-Befragungsdaten verknüpft mit administrativen Daten des IAB
XASU	Arbeitsuchenden-Historik aus XSozial-BA-SGB II
XLHG	Leistungsempfänger-Historik Grundsicherung aus XSozial-BA-SGB II

Impressum

FDZ-Datenreport 1/2014

Herausgeber

Forschungsdatenzentrum (FDZ)
der Bundesagentur für Arbeit
im Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
Regensburger Str. 104
90478 Nürnberg

Redaktion

Stefan Bender, Dagmar Theune

Technische Herstellung

Dagmar Theune

Rechte

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit
Genehmigung des FDZ gestattet

Bezugsmöglichkeit

http://doku.iab.de/fdz/reporte/2014/DR_01-14.pdf

Internet

<http://fdz.iab.de/>

Rückfragen zum Inhalt an:

Alexandra Schmucker
Institut für Arbeitsmarkt- und
Berufsforschung (IAB)
Forschungsdatenzentrum
Regensburger Str. 104
90478 Nürnberg
Telefon: 0911 / 179-1762
E-Mail: Alexandra.Schmucker@iab.de